Bezug öpreis:
Rennifid 50 Dig. Brimgerichn to Utj., burd die Doft bepogen
nientellährlich Dit. LTS erel Befreigen.
Der "General. Angeiger" erfdeint taglich Abends.
Sountags in zwei Ausgaben.
Unbarteilische Beitung. Reueste Rachrichten.

Wiesbadener

Angeigen: Die sipaltige Betitzeile ober deren Raum to Dig, für ausmörts is Dig. Bei mehrmeliger Aufnahme Rabett. Retlame: Petitzeile 30 Pig., für ausbahrts 30 Vig. Beilagengebühr pro Taufenb Mt. 5.50. Telephon-Anschluft Nr. 199.

General Anzeiger

Posseifungstise Ir. 8167. Amtsblatt der Stadt Wiesbaden. Vosseifungstise Ir. 8167.

Drei wöchentliche Freibeilagen: Diesbabener Unterfaltunge-Blatt. - Der Jandwirif. - Der Bumerift.

Geichäftsftelle: Mauritinsftrage 8.

Rotationsbrud und Berlag ber Biesbabener Berlagsauftalt Gmil Bommert in Wiesbaben.

Str. 6.

led

umb

1.20

íds.

eis

1160

nge

2318

Go.

eifen.

de

8921

athig

ac h

titte

Mittwoch, ben 8. Januar 1902.

XVII. Jahrgang.

Bu ben Wirren in Benezuela

Unsere heutige Karte zeigt Benezuela, das in diesen Tagen häusig genug in der Breise genannt wird, da Präsident Castro gegenüber den berechtigten deutschen Forderungen bisber den Hartnäckigen spielte und sich in seinen Kundgebungen auf's hobe Bserd gesetzt bat, sowie die benachbarten Theile von Sids und Mittelamerika.

Offiziell beansprucht Benezuela einen Flächenraum bon Südamerika überhaupt, der 13 Millionen Quadratkilometer groß ist, man kann aber mangels einer genauen Landesvermesjung gut ein Drittel dieser Fläche streichen.

Das Gebiet, das bleibt, ist tropdem noch ein gewaltiges, dabei ist aber die Bewölferung sehr dünn gesät, denn die Einwohnerzahl geht nicht über 2½ Miss. hinaus; das ist etwa so viel, wie heute Paris für sich allein zählt. Wenn eine Bewölferung etwa so dicht wie inBelgien vorhanden wäre, würde die weite Fläche ca. 200 Miss. Einwohner zählen.

Der Boden des Landes ift sehr vielgestaltig, die Gebirge erheben sich bis zur Grenze des ewigen Schnee's. Daneben giebt es gewaltige Ebenen, von einer Flachheit, wie sonst selten auf der Erde.

Dazu kommen die üppigsten Tropenurwälder, welche die Erde kennt, riesige Steppen, in denen monatelang wüsten-haste Dede herrscht, wo Wensch und Thier der Gesahr des Berdurstens ausgesetzt sind. Einer der riesenhastesten Ströme des Erdballs wälzt seine Basser durch einen Theil des riesenhasten Gedietes. Der Boden birgt viele metallische Schähe, die noch ungehoben sind, doch ist das sabelhaste Goldland "Eldorado", das Jahrhunderte in jenen Gesilden bermuthet wurde, diehen noch nicht gesunden, obgleich manche abenteuerliche Expedition ausgezogen ist.

Die Freiheitskämpse der Sirtenbevölkerung, der Llaneros, gegen die Spanier sind geschichtlich bekannt. Weiter durchtobten vielsach Parteifampse das Land, die gewaltigen Biehbestände des Landes wurden zeitweilig saft ganz parnistet

Die reine, einheimische Indianerbevölkerung ist durch Mikbandlungen. Krankheiten etc. so heruntergekommen, daße sie nicht mehr mitspricht. Die "Weihen" sind mehr oder minder "Wisch linge", spanisch-bahischen Einschlags. Reine Reger giebt es nicht mehr, deren Einsuhr wurde 1830 versteten.

Fremde zählt man 40 000. Der Einfluß des Deutschthums ist in letter Zeit, was Arbeitsfraft wie Kapital betrifft, sehr gestiegen. Möge die deutsche Arbeit nach Beilegung der Streitigfeiten in diesem wunderbar begünstigten, aber bisher so wenig ausgenutten Lande krästig und sernerhin ungestört sortschreiten.



Das Chrenamt der Schöffen und Gefdworener.

Studie von einem Richtjuriften.

Das Landgericht übersendet das Berzeichnif der ausgeloften Hauptgeschworenen dem Borsissenden des Schwurgerichts. Dieser erdnet die Ladung der Geschworenen zur Eröffnungssitzung an. Zwischen der Ladung und der Eröffnungssitzung soll thunlichst die Frist von 1 Woche, jedoch mindestens von 3 Tagen liegen.

Ueber Ablehnungs- und Sinderungsgründe entscheidet der Borsihende des Schwurgerichts nach Anhörung der Staatsanvaltschaft. Beschwerde ist nicht statthaft. An Stelle der wegsallenden Geschwerenen sind thunlichst aus der Jahres liste durch Ausklosung andere Geschworene auf die Spruchliste zu beingen und deren Lodung anzunerdnen

liste zu bringen und deren Ladung anzwordnen. Erstreckt sich; eine Sitzungsperiode des Schwurgerichts über den Endtermin des Geschäfts-(Kalender) Jahres hinaus, so bleiben die Eeschworenen, welche zu derselben einberusen sind, dis zum Schlusse der Sitzungen zur Mitwirfung ber-

Geschworene, welche sich ihren Obliegenheiten entziehen ober nicht rechtzeitig erscheinen, können zu einer Ordnungsitrase von 5—1000 Mt. und in die verursachten Kosten verursachten

Niemand soll für dasselbe Geschäftssahr als Geschworener und als Schöffe bestimmt werden. Ist dies dennoch geichehen, so hat der Einberusene dassenige Amt zu übernehmen, zu welchem er zuerst einberusen wird.

Bei der Entwidelung des Schöffengerichts waren wir bis zur Gestaltung der Urliste gelangt, aus welcher die Schöffenrichter entnommen werden.

Wie viel Schöffen in jedem Amtsgerichtsbezirt zur ordnungsmäßigen Erledigung und Bewältigung der Straffachen erforderlich find, wird in den einzelnen Bezirken je nach der Sobe der Einwebnergahl und der erfahrungsmäßig zu berhandelnden Straffacen sehr verschieden sein.

Die Landes-Justizverwaltung in Preußen, der Justizminister, bestimmt für jeden Amtsbezirk die für die Dauer des Geschäftsjahres ersorderliche Zahl der Schöffen und Hülfsschöffen, wobei maßgebend sein soll, daß voraussichtlich jeder Schöffe höchstens zu 5 ordentlichen Sitzungstagen im Jahre

berangezogen wird.

Bei dem Amtsgericht in Wiesbaden sind zwei Schössengerichte eingerichtet. Wird nun unter Abrechnung der Sonnund Festtoge sowie der Gerichtsserien das Geschäftsjahr auf 200 Sitzungstage angenommen, so ergiebt sich, daß im Lause des Geschäftsjahres dei wöchentlich nur drei Sitzungen 3 mal 200 — 600 Schössen thätig sein missen. Soll nun der einzelne Schösse nicht öfter als zu 5 Sitzungstagen jährlich in Anspruch genommen werden, so folgt, daß für Wiesbaden aus der Urliste sür das Geschäftsjahr 120 Schössen auszuwählen sind. Hierzu treten 30 Silfsschössen, welche im Falle des Ausscheidens einzelner Schössen (Tod, Kransheit usw.) einzutreten haben, sodaß also sür jedes Geschässigahr im Auntsbezirfe Wiesbaden etwa 150 männliche Einwohner zum Ehrens

amt eines Schöffen zu berufen sein werden.

Der unter dem Borsit des Amisrickters zusammentretende Ausschuft wählt die für das bevorstehende Geschäftsjahr erforderlichen Schöffen aus der Urliste. Zunächst seit der Amtsrichter für das bevorstehende Geschäftsjahr die Situngstage seit und verlost in öfsentlicher Situng die Schöffen auf die einzelnen Situngstage. Rach § 40 des Gericktsvers. Geserhalten munmehr die Schöffen von ihrer Aussosiung und von den Situngstagen, an welchen sie in Thätigkeit zu treten haben; unter Hinveis auf die geschlichen Folgen des Ausbleibens Kenntniß. Die Hissospischen erhalten ebenfalls Benachticktigung und eine besondere Ladung, falls sie zu einzelnen Situngen, oder für einen überhaupt ausgefallenen Schöffen einberusen werden. Innerhalb einer Woche nach Benachticks

tigung der Einberufung kann der Betreffende Einspruch erheben und in einem Gesuch seine Ablehnungsgründe entwickeln, über welche der Amtsrichter nach Anhörung der Staatsanwaltschaft endgiltig entschetet.

Die Bernfung jum Schöffen (und ebenfo jum Ceschwotenen) dürfen ablebnen nach § 35 des Gerichtsverf.-Gesetzes: 1. Mitglieder einer deutschen gesetzgebenden Bersamm-

2. Perfonen, welche im letten Geschäftsjahre die Berpflichtung eines Geschworenen oder an wenigstens 5 Sithungstagen die Berpflichtung eines Schöffen erfüllt haben;

3. Aerste;

4. Apothefer, welche feine Gehilfen boben;

5. Personen, welche das 65. Lebensjahr zur Zeit der Aufstellung der Urliste vollendet haben oder dasselbe dis zum Ablaufe des Geschäftsjahres vollenden würden;

 Berfonen, welche glaubhaft maden, daß fie den mit der Musübung des Amtes verbundenen Aufwand nicht zu tragen vermögen.

Bereits mehrsach ist hervorgehoben, daß das Amt eines Schössen und ebenso das eines Geschworenen ein Ehrenamt ist. Gehalt oder Diäten werden also nicht gewährt. Benn nun auch eine bestimmte Steuerzahlung nicht Borbedingung sir die Geschworenen ist, so sind die Ehrenämter doch nur sür Diejenigen zukömmlich, welche nicht unmittelbar bei ihrem und ihrer Familie Unterhalt auf den Tageserwerb angewiesen sind.

Wird einer der oben unter 1—5 erwähnten Mblehnungsgründe eingewendet, so hat der Amtsrichter die Einberufung wieder aufzuheben; bei Nr. 6 steht dem Amtsrichter die freie Beurtheilung der Berhältnisse zu, wie er dann auch nach freiem Ermessen andere geltend gemachte Ablehnungsgründe auerkennen dark

Rach dem oben für den Bezirk Biesbaden gemachten Anschlage werden im Deutschen Reiche das Jahr über ca. 120,000

ſφ

Reichsbant-Präfident Roch und die wirthschaftliche Lage.

In einer Unterredung mit dem Interviewer der Wiener "R. F. B." äußerte fich Dr. Koch, der Leiter unferes vornehmüen Finanginstituis, in fehr intereffanter Beife über Deutich-

ien Hinanzinititus, in sein eine kantalen gethan, daß der sach virthschaftliche Zufunst:
"Der Ausspruch, den ich in Minchen gethan, daß der Sipfelpuntt der Krisis überschritten und eine baldige Besserung zu erwarten sei, hat gewiß seine Berechtigung. Kur hat die Börse ihn wohl etwas zu sangutnisch aufgesokt. Ich habe nicht mit Bestimuntheit das Ende der aufgesokt. Ich habe nicht mit Bestimuntheit das Ende der Krifis vorausgesagt. Ich habe lediglich eine Hoffnung ausgesprochen. Diese Hoffnung stützt sich auf Beobachtungen, die ich mabrend meiner letten Reife in Deutschland gemacht und aus denen ich entnommen habe, daß in der Industrie, wenigstens in einzelnen Zweigen ber Induftrie, eine Beffer-ung ber Lage einzutreten beginnt. Die hoffmung gründet fich ferner darauf, daß es mir scheinen will, als beginne das Mißtrauen zu weichen, das auf unserem wirthschaftlichen Leben mabrend ber letten Beit gelaftet bat. Die Situation ift heute jedenfalls beffer, als fie vor fünf Monaten gewesen ift. In einigen industriellen Branchen, namentlich in der Tertil-Industrie, aber auch in der Seidenfabrifation und verwandten Fabrifationsarten, beginnt ein neuer Auffchwung. Auch habe ich, als ich vor einiger Zeit in Süddeutschland war, in Illm, Augsburg ufw., mehrere Fabrifen bejucht und habe von deren Leitern gehört, daß sie keine Arbeiter zu entlassen gedenken und süberhaupt zufrieden sind. Aehnliches habe ich in den großen Wessingfabriken in Wirttemberg gesunden. In der Gifen- und Roblen-Industrie fieht es freilich jur Beit noch weniger günstig aus. Es ist fraglich, ob es den rheinischen Eisen-Industriellen gelingen wird, den weiteren Riedergang der Preise zu verhindern. Was die Kohle anlangt, so follen große Mengen unvertauft in Schlefien lagern. Aber, wie gejagt, es zeigt fich da und dort, daß die deutsche Industrie guten Muthes weiter arbeitet, und das ift das befte Mittel, die Krifis zu überwinden. Das Migtrouen beginnt zu schwinben. Wir in ber Reich sbant merten bas bor Miem bas ran, daß die Ueberfüllung unferes Portefeuilles mit Bechieln nachläßt. Das beweift, daß die anderen Banken wieder Kredit zu geben ansangen. Aus diesem Mißtrauen ist salt die ganze Krisis entstanden. Als die großen Zusammenbriiche erfolgten, wurden die Banten in den Hauptcentren, namentlich in Berlin bon ihren Disponenten bedrängt und verloren badurch ihre Aftionsfähigkeit in der Proving. Co pflanzte die Krifis fich durch das gange Band fort. Aber man darf wohl die Ansicht aussprechen, daß so bedeutende Fallissemente, wie wir fie im Sommer erlebt haben, nicht mehr borfommen werden. Auch hat die deutsche Geschäftswelt burch die finanziellen Rataftrophen mande Erfahrungen gefammelt. Mit den Unternehnungen beispielsweise, die immer neue Unternehmungen in die Welt feten, mit den Gefellichaften, welche Tochtergesellichaften begrinden, die ihrerfeits womoglich wieder Filialen einrichten, bürfte es für alle Beiten vorbei fein. Die Krifis trat feinerzeit an manchen Stellen mit einer erstemnlichen Geschwindigkeit ein. DerUmschwung vollzog sich so-zusogen von beute auf morgen. Ich befand mich zur kritischen Zeit in Tilsit. Die dortigen Industriellen bekundeten in ihren Meußerungen große Bufriebenbeit über ben Gefchäftsgang. Da tourde ich durch die Nachricht von den Schwierigkeiten, in die das Etabliffemnet Rummer gerathen war, telegraphifch noch Berlin gurudberufen. Kann war ich zurückgefehrt, jo kamen die schlimmen Nachrichten aus dem Norden. Die Krifis hatte wie ein Blig dort eingeschlagen, und der Geichaftsgang, der wenige Tage vorher noch jo rege gewesen, war plotlid gelähmt. Daß die Rrifis eine dauernde Schwad. ung der deutschen Spat- und Rapitalfraft gur Folge haben wird, modite ich faum annehmen. Es ift doch febr viel Kraft im deutschen Bolle aufgespeichert. Natürlich ist in den fruischen Beiten, die wir durchgemacht haben, viel Geld verloren worden, und das will erft wieder eingebracht werden. Ein Finanzmann, mit dem ich fürzlich fprach, schätzt die Berlufte in ihrer Geschuntheit auf eine Milliorde. Allerdings kann ich nicht fagen, auf welche Berechnungen er diese Ziffer ableitet. Sach fen hat befonders ichner gelitten. man fich erzählt, fteht dort eine Angahl von Billen, von Equipagen ufm. jum Berfaufe. Singegen ift das übrige Deutschland nicht fo ich mer betroffen worden. und, wie gesagt, die Angeichen beuten barauf bin, daß es fich aufzuraffen beginnt. Der Staat wird, wie bisber, die Industrie sich selbst überlassen und wird in die Entwickelung nicht eingreifen. Rur für den Norden find gewiffe ftaatlidje Subventionen in Aussicht genommen, die allerdings den verhaltnigmäßig geringen Betrag von einer Million nicht übersteigen werben. Diese Subventionen find aber auch weniger durch die Krise veranlaßt, als vielmehr durch das seit längerer Beit vorhandene Beftreben des Staates, bei der Inbuftrialifirung jener Landestheile mitzubelfen.

Schöffen thatig fein. Rimunt man num auch on, daß jeder Schöffe 5 Sigungen mitmacht, fo werden doch für das Jahr ca. 20 000 Schöffen einzuberufen fein, wobei die Bilfsichöffen nicht mitberechnet find. Dies Zahlenverhältniß rechifertigt es wohl, wenn wir etwas ausführlich auf die Stellung der

Schöffen eingeben. Reifefoften und Wegegebuihren ber Schöffen und ber Geficevorenen, Strafen wegen Richterfüllung ber Pflichten als

Gefdivorener ober Schöffe.

Wenn auch dem Schöffen nicht Lohn oder Unterhalt gewährt wird, fo fieht ihm doch ein Anspruch auf Reisekoften begiv. Wegegelder zu.

Der § 36 bes Ausf.-Bef. gum beutichen Gerichtsberf. Gefet bom 24. April 1878 bestimmt nämlich, daß den Schöffen, fofern fie außerhalb ihres Aufenthaltsories einen Weg bis gur Entfernung von mehr als zwei Rilometern gurudgulegen haben, an Reisekoften gewährt werden:

1. bei Reisen, welche auf Gifenbahnen ober Dampfichif. fen gemacht werben konnen, für jedes angefangene Kilometer bes hinweges und bes Rüchveges 10 Pfennig;

2. bei Reisen, welche nicht auf Gifenbahnen ober Dampffdiffen gurudgelegt werben fonnen, für jebes angefangene Rilometer des Simveges und des Kludweges 20 Pfennig; im Gangen jedoch mindeftens 3 Mart. Rach § 45 besfelben Gefepes haben die Gefchworenen auf eine gleiche Reifetoftenentfcädigung Anspruch.



* Bieebaben, 7. Januar 1902

Die Barlamentoferien beendet. Der Sigungsfaal bes Abgeordnetenhaufes leis det noch immer unter mangelhafter Afustif und so werden die Ernger bon Doppelmandaten ihre "Geiftesblige" wohl eber im Reichstage ipringen loffen, soweit fie mit genügenden rhetoriffen Gaben bedacht, um bon ber Tribiine gum Etat gu

Richt nur die innere Politik brachte so Manches, das die Bolfsvertreter jur Moffirung notirt haben, die ausmar. tige Politit wird vielleicht noch mehr im Borbergunde ftehen. Ueber die gegenwärtigen, nicht durchaus flaren Beziehungen zu Defterreich-Ungarn, über ben deutsch-benezolan-ischen Streitfall und selbstverftandlich über herrn Chamberlain die Auffaffung des Reichskanglers gu boren, an "Anregungen" dazu dürfte es nicht fehlen. Solche "Stich-worte" find dem Grafen Billow vermuthlich auch nicht unerwünfcht. Er wird Einiges auf dem Bergen haben, bas er mit boppelter Freimuthigfeit außern fann, probocirt und unterstützt durch vorausgegangene Bemerkungen eines Führers der "Ordnungsparteien." Einem Oppofitionsmann gelingt es minder leicht, die Regierung jur Stellungnahme gegenüber auswärtigen Fragen im Parlament zu veranlaffen, ober boch meift nur in ber Form der "Richtigftellung", die dann aber auch enthalten fann, was man an eine andere Abreffe, über die Reichesgrengen hinaus, ju richten wünscht. China ift einsinveilen nicht mehr ber Gegenstand parlamentarischer Besorgnisse. Die Kaiserin Bittwe icheint von Liebenswürdig-feiten für die Fremden einen, hoffentlich auf Daner berechneien, verschwenderischen Gebrauch machen zu wollen. Beranftaltung eines Empfangs ber Damen ber Gefandticaft -"wie anders wirft dies Beiden auf mich ein", tann Graf Bu-

Benn nur die Zwischenzeit zwischen der Berweifung des Solltarife in die Kommiffion und bem Beginn ber Kommiffionsberathungen etwas mehr Rlarbeit fiber die Haltung der Parteien gebracht batte, die im Großen und Ganzen auf dem Boden des Entwurfs stehen! Zur Stunde find Anträge zum Zolltarif offiziell noch nicht eingebracht, sogar der Antrag Gamp (Reichsp.) wegen Ginführung von Getreide-Werthsöllen steht aus - ein charafteristisches Anzeichen, daß innerhalb ber Fraktionen in Bezug auf die Behandlung des Bolls tarifes noch Alles im Ungewiffen ift. Seftftebend find nur bie Entschließungen ber äußersten Linken und der beiden Bolts-parteien, die den Larif überhaupt nicht für verbesserungsfähig

Der Antrag Gamp begegnet felbst im conservativen Lager keiner besonderen Gegenliebe. Die "Bepartung der ficherlich recht umfangreichen Berhandlungen über ben Bolltarif mit einer bodit ichwierigen Frage bon grundfahlicher Bedeutung wird gerade unter den obwaltenden Umfländen vermie den werden muffen." herrn Gamp tann man ichon "abwinfen". Aber die Gubrer des "Bundes der Landwirthe" werden fich schwerlich bewegen laffen, ihre energischen Forderungen den milderen der Ronfervativen unterzuordnen, um die Schwierigkeiten der Einigung nicht zu vermehren.

Das Feitmahl für Minifterialdireftor Althoff.

Eigenartig war gewiß icon der Gedanke gewissermaßen als Antwort auf den Angriff gegen den Ministerialdirektor Dr. Althoff, der das Universitätswesen bearbeitet, diesem zu Ehren ein Mahl zu veranftalten.

Gigenartig fceint auch der Berlauf diefes Mables, das in der Bohnung des Brof. Schmoller ftatisand, in man-

cher Begiebung gewesen zu fein.

Bei diefem etwa 20 Theilnehmer, ausschließlich Gelehrte, jahlenden Dable hielt Professor Schmoller eine interessante Anfprache, in welcher er gunadift auf die Angriff des Geniors der philosophischen Fafultät in Strafburg, Professor Michaelis "gegen den Ministerial-Direktor Dr. Althoff gu fprechen fam. Jene "unerhörten" Angriffe batten den Anlaß zu diesem Feste gegeben, welches gehäffige Entstellung als eine Gegen-Demonstration gegen herrn Mommien aufgufaffen berfucht habe. Richts aber habe ben Geft-Beranftaltern ferner gelegen. herr Dr. Althoff habe fich apar jebe Lobpreisung verbeten, jedoch könne er, Redner, nicht umbin, dem verehrten Festgafte die Wahrbeit zu sagen.

Daß herr Althoff in weiten Univerfitätsfreifen unbeliebt fei, fei unsweifelbaft. Raifonnieren über Borgefette fei ein pfuchologisches Bedürfnig in den meiften Standen. Der Beamte, ber Offigier, ber Brofeffor muffen fich fo Luft madgen. Much Berr Althoff fei nicht imfehlbar. Er habe aroge feltene Gigenschaften, aber auch die tomplemeniaren Gehler feiner Tugend. Das meiste freilich was man ihm vorwerfe, seien außerordentliche Reinigkeiten. Herr Althoff habe durch seine Energie und Mugheit verftanden, fo große finangielle Mittel fliiffig su machen, wie es nie friiher geschehen. Mit seltener Menfchenkenntnig habe er die rechten Leute an die rechte Stelle gesett, dabei aber auch mal fehl gegriffen, wie es ja nur

natürlich fei. Berr MIthoff verbinde mit einem weichen empfanglichen stimmungsvollen Gemuth ein febr ftortes Temperament. Er fei mit einem Bort gefagt, ein Birtuofe der Opportimitat. Gin folder feien aber auch Bismard und Miquel gewesen. Der Redner gab am Schluffe ber Soffnung Aus. brud, im Ginne aller Unwefenden geiprochen gu haben und auch im Sinne ber herren, die wegen Kranfheit, Todesfall in ber Familie, Riidficht auf Bartei oder andere Freunde, die Ginladung zu dem Tefte abgelebnt haben. Im Ramen Bieler fonne er verfichern, bag der Abgang des Ministerial-Direftor Dr. Althoff für die preußischen Univerfitäten ein großes Ungliid fein wirde. Dr. Althoff banfte in warmen Worten für die ihm zu Theil geworbene Chrimg. Alsbann feierten noch die Professoren Bezold und Diels den Ministerial-Direttor Dr. Althoff. Unter ben Anwesenben befanden fich Bofeffor Delbriid, Sarnad und Andere,

Der Zweilampf bon Jena.

Bir meldeten bereits, daß Studiofus Seld - Salle a. in Jena bon Leutnant Thieme im Zweitampf auf Biftolen erfchoffen worden fei.

Rach den jest bekannt geworbenen Gingelheiten ift der Ausgangspuntt in einem Bort wech fel in einem Cafehaufe in der Sylvefternacht zu fuchen. Alls ber Offizier bas Lotal berließ, foll der Studiofus, der anscheinend angetrunten war, ihm gefolgt fein und ibn in einer Gaffe nicht nur gerempelt, fondern auch geobrfeigt haben.

Diefer Borgang foll am 3. Januar dem Ehrenrath des Regiments Rr. 94 vorgelegen haben und von demfelben genehmigt worden sein, daß die Beleidigung auf dem Bege des Zweikampfes auf Biftolen ausgetragen werde. Rachdem Studiofus Seld die Forderung angenommen,

fei fün fmaliger Rugelmechfel vereinbart und ber Bweitampf Samftag früh in einem Balde nahe Jena zum Mustrage gelangt. Der erfte Gang habe für den Offigier einen Streiffduß

im Gefolge gehabt, beim zweiten Gange bagegen habe ber Studiosus einen Schuft in die linke Bruftfeite erhalten und sei infolge deffen nach kurzer Beit verschieden. Der Erschossene war in Stragburg geboren und gablte

sur Burschenschaft "Germania", sein Duell-Gegner soll vor nicht langer Beit erft das Offizier-Patent erhalten haben. Soweit die Gingelheiten, die in ber Deffentlichfeit befannt

Bu beklagen ift es zweifellos, daß abermals ein Menschen-

leben durch ein Duell seinen Abschluß gefunden hat. Bejangbereine und Urheberrecht.

Das an Reujahr in Araft getictine neue Urheberrecht hat eine Reihe wichtiger Beranberungen gebracht namentlich für bie Preise und für bie Mufit. Geftüht auf bie neuen gefestichen Beitimmungen, ridert ber Berein ber beutiden Mufitalienhandler in Leipzig an die Gesangbereine, Musikvereine und Rapellen eine Warnung und das Er,uden, allet etwa widerrechtlich vervielfältigte Notenmaterial zur Bernichtung an die Geschäftsftelle des Bereins der beutschen Rufikolienhand-Ier gu Leipzig abguliefern und fich jeder weiteren Bervielfaltigung gu enthalten. In diefem Falle wird von einem Straf. antrag abgeseben. Jeder weitere gur Renntniß des Bereins gelangende Fall widerrechtlicher Bervielfältigung wird ge-richtlich verfolgt, womit die Einziehung der widerrechtlich vervielfältigten Exemplare verbunden ift.

Rachwehen der Berliner Bolen=Demonftrationen.

Swei weitere polnifche Studenten der Universität Berlin, deren Theilnahme an dem gegen Professor Schiemann, welcher über die "polnische Frage" lieft, gerichteten Demonftrationen festgestellt ift, haben Ausweifungsordre erhalten. Sie hatten das Colleg nicht belegt, fonbern maren anicheinend nur in der Borlefung erschienen, um garm gut

Angebliche Cenfur.

Die "Nordd. Milg. Sig." ninunt auf einen von der Deutfchen Wochenschrift in ben Riederlanden veröffentlichten Brief Bezug, worin der Schreiber behandtet, daß alle von ihm in den Riederlanden aufgegebenen Briefe, an einen Freund in Deutich . Sid weftafrita bei der direften Beitung über Hamburg überhaupt nicht ankamen und bei ber Beihung über London-Rapftadt die Cenfurin Rapftadt paffiren mußten. Es fei bringend nothwendig, dem "ichwarzen Rabinett" in Samburg das Sandwert zu legen. Sierzu be-merft die "Rordd. Mig. Ita.": Der Reichs-Postwertvaltung gingen bisber weder bon dem Bublifum noch bon der niedetlandifden Boftverwaltung Rlagen über berortige Briefver-Infte zu. Es bedarf feiner Erwähnung, daß das fdevarze Rabinett in Samburg nur in ber Phantafie bes Brieffdreibers befteht. Die Rorrefpondeng gwifden Deutschland und Deutsch-Giidmeftafrifa wird bereits feit dem 1. Oftober 1901 gwifden beiderfeitigen Boftanftalten in gefchloffenen Gaden ausgetaufdet. Daß bor biefer Beit vereinzelte Briefe aus Deutschland nach Deutsch-Sudwestafrita bei ber Beitung fiber Rapftadt geöffnet murben, wurde erft in zwei Fällen befannt. Mus welchen Gründen diefe Eröffnung ftattgefunden bat, wird von beuticher Seite weiter verfolgt werden.

Das leutere ftimmt mit ben bon uns füngft gemachten Mittheilungen überein. Man darf gespannt sein, was von englischer Seite geantwortet wird!

Die frangofifchen Unterfeeboote.

Berfuche mit Unterseebooten haben letter Tage wieder im frangof. Rriegshafen Cherbourg ftattgefunden. Gin Bangerfreuger wurde bon drei Unterfeebooten mit Torpillen angelaufen und ftellte feft, daß das Schiff im Ernftfalle fambfunfahig gemacht worden ware. Die Berfuche waren angeblich bon bem größten Erfolge begleitet. Die Boote manöverirten mit großer Gewandheit und Bragifton.

In Deutschland will man bekanntlich von diesen Booten

nichts wiffen!

Die Borgange in Barcelona.

Die Melbungen über die Beiterentwidlung ber Bor-

gange in Barcelona widerfpreden fich beute.

Babrend nach einigen die Spannung wegen Uneinigfeit ber Arbeiterführer nachlieft, fündigen andere neue Mus. ft ande an. 50 Musftandige, die am Befos-Flug berhaf. tet wurden, find dem Militär-Gericht übergeben worden, da fie wegen Angriffes auf die bewaffnete Macht angeklagt wer-

Der neuefte Ausstand foll die Safenarbeiter betreffen, die Schiffe entlaben.

Der Rrieg in Giibafrita. Buren und Ameritaner.

Der frühere Prafibentichaftstandidat Brnan bielt in einer Berfanmlung von Burenfreunden gu Cleveland (Dhio) eine Rede, worin er fagte, die hoben Roften bes Arieges ertheilten England eine Lehre, welche fobald nicht werde vergeffen werden. Bryan feierte die tlichtigen Eigenichaften der Buren, denen er ben bringenden Rath ertheilte, den Kampf fortzusehen.

Im Oranje-Freiftaat haben bie Engländer den Feldfornett Leroux, den Korporal Erasmus und 33 Buren gefangen. Im Rampf follen Feidforneit Bratorius und 10 Buren gefallen fein. Einzelheiten über ben Rambf feblen.

Mus aller Welt.

Aleine Chronif.

Giner ber geachtetften Berliner Unwälte, Juftigrath und Rotar Eugen Rallmann bat, wie ber "B. L.-A." berichtet, feinem Leben infolge eines schweren Rervenleidens burch Selbft mord in einer Drofchte ein Ende bereitet.

Ein fcmeres Ung lüd ereignete fich auf dem Gluffe Legato bei Corunna, mo eine Fahre umfippte und 23 Menichen, größtentheils Franten, ertranfen. Bislang find (nach einem Privattelegramm der "Frif. Big.") 17 Leich en aufgefunden worden.

Das Marine-Rriegsgericht in Riel verurtheilte den Dber-Bouteillier Habidyt vom Kreuzer "Gazelle" wegen wissentlich fasscher Meldung, Ungehorsam im Dienst und Getruges zu 3 Monaten und 8 Tagen Gefängniß. 8 Monate waren beantragt, Die Strafe ift wefentlich milberer ausgefallen.

In Bremen wurde bon den Staatsanwaltschaften Frantfurt a. Dt. und Maing ftedbrieflich verfolgte Schreiner Ratl Born aus Maing verhaftet. Sorn hat angeb. lich große Betriigereien und Unterschlagungen jum Rachtheile von Angestellten der Guddeutschen Baggonfabrit in Relfter-

In ber Tongrube ber Schmeltigel-Fabrif G. 29. Gobel & Sobne in Groß-Almerode (Raffel) ereignete fich ein ich red li de 8 Ung l fi d. Zwei Inhaber der Firma und ein Maidinist, welche fich in der durch hereinbrechende Wassermaffen gefährdeten Grube befanden, wurden durch ausftromende giftige Gafe getobtet. Die Leichen fonnten, ba die Baffermaffen das Betreten des Schachtes febr gefahrlich machen, nicht geborgen werben.

Ein fcredliches Chebrama fpielte fich in Conigliano (Genua) ab. Gin reicher Bagen-Fabrifant namens Galliano überrafchte feine Gattin beim Shebrud) mit dem Bruder des Bürgermeifters. Er ft a ch den Berführer nieder. Die Frau flüchtete und warf fich unter eine Lofomotive.



Mus der limgegend.

* Mus Rheinheffen, 7. Januar. Gin Buriche, von Gau-Obernheim, ber bon feiner Mitter einen neuen Angug verweigert

betam, hat fich laut "M. R. A." erichoffen. * Maing, 7. Januar. Gine "Tafelrunde" wurde in einer Reftauration burch einen "berftreuten" herrn in nicht geringe Berlegenheit gefest. Derfelbe batte eben ans moblgefpidter Borfe feine Beche begabit, ale er unbermuthet erflarte, - biefelbe fei ibm "abhanben" gefommen. Dieje Erffarung erfolgte, obgleich Ric-mond ben Blat verlaffen hatte. Darob Larm und Sinf nach ber "Bolizei". - Doch im letten Augenblid, als eben nach einem Bertreter ber bl. hermanbab gefandt werben follte, fant fich bie "bermißte" Borie in einer Tafche bes llebergiebers bes Berftreuten.

Der herr felbst hatte fie bahin gebracht. * Etroille, 6. Januar, Gur ben neuen ebangel. Beetjagl fonnte bereits die innere Ausstattung ausgeschrieben werben. Das neue

Jahr wird beffen Ginweihung feben.

le. Gitville, 7. Januar. Geftern Abend 8 Uhr entgleifte ein bon bem bei Erbach zu Thal fahrenben Guterzuge ein Wagen und sperrte beibe Gleife, so baß ber Berkehr beiber gleich barauf fälligen Bersonenguge burch Umfteigen an ber Station Erbach bewertstelligt wurde, woburch beibe Büge, ber abwarts, wie aufwarts fahrende Berfonengug, ca. 34 Stunden Berfpatung hatten, mahrend ber Lotalzug ab Rindesheim 8,41 faft planmagig bier eintraf.

* Rubesheim, 7. Januar. Gine "Spar- und Darlebns-faffe Rubesbeim" bat fich mit vorläufig 34 Mitgliebern confittnirt und ift herr Domanial-Rellermeifter Schmibt als erfter Borfigenber bes Borfiandes bestimmt. 3m Auffichisrath führt Derr Weinhandler Sichler ben Borfit. Gin Rechner bleibt noch gu befiellen. - Berr Dbertelegraphen-Affiftent Soffmann, bem ber Rothe Abler-Orben 4. Klaffe verliehen wurde, ift in ben Rubeftund getreten.

Dberlabuftein, 6. Januar. Ginem hiefigen Ginwohner ift ber Betrag bon 86 Mart heimlich ausgeführt worben. Gin Bettler foll mahrgenommen baben, bag in einer Schublabe Welb lag und fich basjelbe fpater angeeignet haben.

* Rieberlahnstein, 7. Januar. Sowohl hier wie in Oberlahn-ftein mußten Rlaffen geschloffen werben, weil anftedenbe Rrantheiten, welche 3 Tobesfalle im Gefolge hatten, unter ben Rinbern aufgetreten find.

* Franffurt a. Dt., 7. Januar. Comeit bie Schuler ber Schulbeputation untersteben, muffen bie Schuler an ben Rachmittagen, an welchen ber Unterricht burch "Gisferien" erfest mirb, bon ben Lehrern auf bem Gije beauffichtigt werben, mas fur biefe in Sinfict auf bas Burgerliche Gefegbuch und bie Saftpflicht na-

türlich nicht angenehm ist. St. Frantfurt a. DR., 5. Januar. Gehr lobnend ift gur Beit Bur Beit ein Runbgang burch ben Balmengarten, ber gerabegu eine Fulle bervorragenber Ginbrude gewährt. Bor Allem burfte bas Balmenbans einen Saupt-Angiehungspnuft gemahren, aber auch bie Bluthengalerien mit ihrem überreichen Hor von Camelien, Maiblumen, Rellen, Opazinthen etc. verbienen vollste Beachtung, ebenjo die Gewächshäufer Rr. 2, 5 und 6. — Am 2. und 3. Februar finbet bier bie Unsftellung von Sunben aller Raffen ftatt. Unmelbung bei Gr. F. Birth, Bibergaffe bier.

*Limburg, 6. Januar. Bu Raifers Geburtstag veranitaltet ber Rrieger-Berein "Germania" eine Doppelicier, Freitag,

24., und Countag, 26.

* Billmar, 6. Januar. Geftern Radmittag bielt in ber "Germania" babier herr Richard Dathes aus Frantfurt am Main Banberrebner bes Bunbes ber Landwirthe, einen, tags porber angefündigten Bortrag über Entstehung, Biel und 3med bes Bunbes ber Landwirthe. Der Bortragenbe, in bem man außerlich nicht ben gewandten Redner vermuthete, wußte burch feinen, bielfach mit humor burchwurgten Bortrage feine Buborer über eine Stunde in fteter Spannung ju halten. Er wies hauptfachlich auf bie gebrudte Lage ber Landwirthe bin und zeigte, wie bas Ausland, namentlich Rugland und Amerita, die Feinbe und Unterbruder unferes einbeimischen Bauernftanbes feien, und bag bem Letteren nur burch eine vernünftige Bollgesetgebung aufzuhelfen fei. Der Bortrag, beffen hauptfächlicher Bwed ber war, unfere Landwirthe sum Beitritt sum "Bunde der Landwirthe" zu veranlassen, erzielte, neben großem Beifall auch in dieser Beziehung seinen Ersolg; denn eine ganze Anzahl der Anwesenden gaben auf die herumzirkulirende Beitrittsliste ihre Unterschrift.

* Aus bem Unterwesterwaldfreis, 7. Januar. Rachbem bem Gendarmen Allendorf-Reuhaufel jüngft zwei werthvolle Sunbe bergiftet worben find, ift jest nicht weit von feiner Bohnung eine Donamit-Batrone gelegt worben und explobirt, gludlicherweise wurde Riemand getroffen.



Kunft, Litteratur und Wiffenschaft. Lieberabend Saubrich-Billig.

Der Liederabend, den am Montag Berr Baul Saubrich unter Mitwirfung feiner Gattin, Grau Saub. rid. 28 illig, im großen Caale des Cafino veranftaltete, war bon einem gewählten Bublifum febr gut bejuat. Das Brogramm war bestens gewählt, es umfaßte Lieder von Carl Maria von Weber, Grieg. Richard Strauß, Sugo Wolf, Hans Hermann und Weingartner; von diesen gefiel besonders bas "Elfenlied" von Bolf. Berr, Saubrid, der befanntlich früher gu den beliebteften Mitgliedern der hiefigen Rgl. Buhne gehörte, verfügt über einen immpathischen Bariton von ichoner Mangfarbe und ausgiebiger Gulle; fein Bortrag ift warm und ausdrudsvoll. Diefe Borguge famen ihm befonders gu ftatten in ber großen Schlugnummer, dem durch Fielit vertonten Sang bom Chiemfee: "Gliland", Diditing bon Stic-Frau Baubrich-Billig, unfere geschatte Beroine, trug mit Meifterichaft die Ballade vom Soidefnaben von Bebbel bor, ju der Schumann eine begleitende chorafteriftifche Mufit geschrieben bat. Die Rinfilerin iprach ferner gu "Eliland" den Brolog und fand, wie ihr Gatte, raufdenben Beifall mit ihren Darbietungen. An dem Beifall darf auch Herr Beinrich Beimar particifiren, der die Mabierbegleitung Bu Dant bejorgte.



* 2Bicebaben, 7. Januar 1902.

Im Sprudelreich.

(Carnevalififche Bercenfinung).

Das war wieder einmal prideinber und mouffirender .Champagner", der geftern Abend im Biftoriafaal, der Sprudelrefideng, in ungebundener Fafchingeluft fervirt murde, ein echt theinischer humor, ber bem Mainger, vielleicht auch bem Colner gewiß nicht nadfteht. Der Biesbadener "Sprudel" fteht eben in feiner Art einzig da. Wie wurde schon bedauert, daß er drei Jahre lang, feiner Wirfungofraft unbewußt, fich dem langweiligen Richtsthun bingab, man glaubte ichen, daß alle Lebensgeister entflohen feien - da, gestern zeigte er wie-ber, mas er in feiner neuerstandenen Lebensfraft und nimmer verwellenden Jugendfrifde zu leiften vermag. Alfo der Sprudel fann noch fprudeln. Schon die Sdee, wie er fein neuerschaffenes Seim bergerichtet bat, ift bodgt originell. Bewundern, Erftaunen un' Beifall gab es, afe beim Gingug bes Sprudelcomitees die Bulle fiel und das Gprude-Leib. haus, eine genaue Copie unferes neuerbauten Accisautes in der Reugaffe, fich im Lichte ungabriger eleftriicher Flammen prafentirte. herrn Architeft Schulte und ben Firmen C. Eichelsheim und Lahmener & Cie., Die bas Meis fterwert vollbracht, gebührt bierfür volle Anertennung.

Daß der Caal bis auf den letten Plat besett war, ift eigentlich überflüffig, zu erwähnen. Das ift ja immer fo die augere Signatur der Sprudelfigungen. Schon die Eröff-nungsrede des Sprudelvorfigenden Chriftian Ralf. brenner war von gundender Birfung.

Seib berglich mir willfommen, Sprubelhelben Wir haben leiber lang uns nicht gesehn Doch barob beut fein Rlagen und fein Gdelten Erfreu'n wir uns beglücht am Bieberfeben.

Blid ich umber in biefem eblen Preife Recht tief in Guer Mug' in Guer treues Berg Dann find' ich mich am Enbe einer trüben Reife Um bellen Biel, wo weber Leib noch Schmers.

Der Sprubel ift gefürchtet und mit Recht Doch nur von Denen, die nicht brad und ehrlich Wir fritisiren gleich ben Fürsten und ben Anecht Doch gang besonders sind Philistern wir gefährlich

Bir iconen nicht Regierung, nicht Communen Bir fritifiren MIles in ber Beitfurftabt Auf faule Rorper baut bie Britiche Rugnen Bir magen manchmal gar uns an ben Magiftrat.

Und nun wurde der Reihe nach durchgehechelt, was nut Stoff zu liefern im Stande gewesen war. Die Chinafrage, ber Burenfrieg, die eleftrifche Stragenbagn, von der er fagte:

Ja vor Jahren, da war die Bahn noch zu billig Da konnt' fie die Stadt doch nicht kaufen Bum Raufen ift unfer Stadtrath nur willig, Benn's viel Gelb toft' fo Millionen in Saufen ober bie Grundbefitiftener, über bie er fingt:

Die armen Befiber bon Aderichollen Wie fann man bie noch belaften, Wie tann man fo ein Unrecht wollen Bon Leuten, bie 's gange Jahr faften. und alles mit bem ichonen vielfagenben Refrain: "Es muß ja nicht gleich fein, es hat ja noch Beit". Die Pointe war jedes-

mal bon gündender Wirfung, das bewies der riefige Beifall ale Braefide Ralfbrenner mit den Borten fcblog:

Der Sprudel hoch, hoch thein'icher Humor! Die Glafer gefüllt, die Reblen weit Den Sprudel lagt leben nach wie bor, Doch muß es jest gleich fein - es hat feine Beit!

Damit war die Barole für den Abend ausgegeben und was nun folgte, es war Nummer für Nummer in steigender Birfung nur geeignet, des Sprudels Quell in immer machtiger Gewalt fich zu bergerfrifdender Luftbarteit und Freude zu gestalten. Zunächst mußten fänuntliche Sprubler aftiv werben im gemeinsamen Absingen des Liedes "Es wird doch gefprudelt", verfaßt vom Sprudler Erfel, dann ftieg Bice Supfeld in die Butt gu feinem, namentlich an lofalem Inhalt fehr reichen und ansprechendem Bortrag.

Gin Gatulum tam - ein Gafulum ging Bir verbrachten bie Beit mit Baufiren In Dogheim, bas war ein gar fonberbar Ding Da ichien man bas gar nicht gu fpuren.

Drei Jahre lang warb uns bas fragliche Glud Mal auszuruh'n von unfern Werten In Dogheim in ber Dafdinenfabrit Da ichien man bas gar nicht gu merten.

Wir glaubten ichon, bag er 'nen Siebenschlaf follief Und hörten icon auf, was zu boffen Mis Schierstein auf einmal laut "Chriftian" rief Da fühlte auch er fich getroffen.

Damit ist natürlich ber Borfigenbe gemeint. Der "Bice" hecheste nun Alles, was ihm lieb werth und an's Bers gewachsen ift, burch und ift namentlich ber neue Marftplay bas Biel feines Spottes, jowie ber bewußte Monumentalbrunnen, von bem er

Bas auf bem Gemusmartt bas Dentmal foll Diefes Brachtmonument rothen Steines? Gur "Schiller", ba fehlt uns ein Denfmal - 's ift toll Doch bie Marktweiber haben fest eines.

Much bie nene Tochterichule lieg er Rebue paffiren:

Wenn bort ber Magistrat mal aufbrausend wird Denn so Mabchen, die haben oft Flausen Dann wirb er nur einen Stod tiefer geführt Um fich ichnell wieber abaubraufen.

Bie 'ne Arch Roah ift's Innengesicht An ber Wand, Affen, Buhner und Pfauen Und nur einen Bogel bemerft ich bort nicht "Die "Gans - mer" nirgenbs fann ichauen.

Und fo ging es in luftiger Reibenfolge fort. Beber Bers

ein Schlager,

Darnach ftieg Sprudler Suge aufe Bodium und ließ feinen fconen Bariton in dem Liede "Fridricus Reg" ertonen. Es folgte nun eine feierliche Amtsbendlung, indem bem Comiteeiprudler Schulte für feine überaus große Firigfeit in feiner Eigenschaft als Sprudelhausbaumeifter und angefidits feiner Brandlofditalente jum Oberfprudellofdibaurath ernannt wurde. Es wurde nun das bom Sprudler Fris Seideder verfaßte Lied "Rarrifder Bodgefang" gefungen, dann fang Sprudler Cherhardt unter lebhaftem Beifall das hibidje Tenorlied "Mein Liebchen heißt der Wein", worauf den Sprudlern die geschäftliche Mittheilung ward, daß Regierungsprafident b. Lepper. Basfi fich noch der Sprudler freundlichft erinnert und ihnen feine Brufie entbietet. Auch noch weitere Ehrensprudler hatten ihren Gruß entfendet, theilweise haben fie jich fogar für die nächfte Situng angemelbet.

Der nächfte Buttenvortrag, gepfeffert in faftiger Birge, hatte ben Sprudler Bolff jum Berfaffer und murde viel belacht, dann wurde Chrenfprudler Sofrath Barnan mit besonderem Billfomm bedacht, ber erflatte, mit Berg und Ropf bem Sprudel treu gu bleiben.

Rachdem das Lied "Bablalla", verfaßt von Sprudfer Stahl, verklungen, begann das Brillantwihfeuerwert des altberühnten und fast unübertreiflichen Carnebalredners Rofenthal. Bos er alles mit trefficherer Bointe und fchlagender Sature bot, lagt fich nicht beichreiben, Rofenthal muß man horen.

Heber die verfloffene Reichstagewahl ließ fich Sprudler Rofenthal wie folgt aus:

Bablt Quard - Bablt Erüger - Bablt Bartling -

Die Unemahl wird ficher genugen! Zwei Monate mährte ber ichaurige Juz. Gin Bahlfampf - ben Bahlframpf gu friegen.

Frühmorgens man ist noch nicht recht in ber Buchs', Gebrudte Bifch' - Quard, Erüger und Bartling und Buchs,

Die bielten fich beftens empfohlen.

Dft mußte man bann felbft nicht mehr recht, mas man ift, Denn ber Birrwarr marb immer fataler, War man fonfervativer Cogialift, Dber Centrums-Mationalliberaler?

Unsere Beiblichkeit steht ba gang neibig bei Seit' — Benn bas Bahlrecht für die prollamirt würd', Bar ber Bablfampf für mand, alte Jungfer bie Beit, Wo fie auch einmal grundlich pouffirt wirb.

Doch fo bleibt ben Mannern bies Borrecht allein Gang gleich, ab fie finger - ob bammer, 's tann ja bas größte Rhinogeros fein, Mis Babler genügt er noch immer!

Der Höhepunft war erreicht — boch ber Abend brachte noch fo viel, man könnte frundenlang noch weiter berichten, Raumberbaltniffebalber muß jeboch ber weitere Berlauf ber Situng etwas fummarifder behandelt werden. Un Bittenvortragen feien noch besonders erwähnt berjenige bes Obersprudlers fraat, ihm ein Loblied ob feines Biges gu fingen, hiehe

Salzbachwaffer nach Biesbaden tragen. Den Stadtverordneten empfhielt Curt Rraat im Sommer ben Martifeller als Situngsfaal:

Das ift ein Blat wie ausgesucht, Richts fann fie im Reben bort fioren, Und bann ber Boribeil - ber Robl fann gleich Heber Racht bort aufbewahrt werben.

Dann Bottrag des Sprudlers Schreiner in er mit feiner les benswahren Chronifa von 1602, und schliefilich des Sprudlers D. Gontard, der als Reftor fich um die Gunft der nie: derfommenden "Rapp" bewarb, Statt der Rapp fungirte allerdings biesmal ein Eimer.

Sprudler Blate ichof in gefanglicher Sinficht den Bogel ab, sein prickelndes Lied "Wer aicht trinkt und singt" fand solch stürmischen Beifall, daß er noch eine Zugabe, das nicht minder schöne Lied "Die lieben süßen Wägdelein" solgen lassen mußte, das ebenso beifällig aufgenommen wurde. Soliftisch traten ferner noch auf, Behmann als fehr ori-gineller Berfer, die Sprudler Seg und Engel, die als echte Biesbadener Mauritiusbrüder in ihrem unverfälfditen Bitrecheidiom, bor deffen Spott nichts ficher ift, einen Bombeners Folg hatten, Sprudler E bert, der gar zu gern wieder Junggefelle war und damit viel Spaß modite, und ichlieglich Sprudler Sine te, ber mit feinem "Dietrich" und einer weiteren blödfinnig-humorvollen Bugabe eine zwerchseller-schütternde Wirkung ausübte. Als Berfasser der weiteren Lieder entpuppten fich noch die Sprudler 28 olif, Simon Se & und Dahne - mit Andacht wurden fie gejungen, Bellentreise jogar mit Luft wiederholt. Es war edite, lautere Sprudellust, die sich da breit machte, und wenn das fast unendliche Programm noch länger gewesen ware, die Sprudler hatten ausgehalten, wie fie auch zum Theil noch mitmachten, als Später die Radfigung im Metropole begann, über deren Dauer des Berichterftatters Söflichteit lieber ichweigt.

Denn, Bring Johns, Dir Sulbigen wieberum wir Feierlichst nach echtem rheinichen Brauch Ebler Rebensaft giebt bem Sprubler Kraft Daß verträgt Dumor und Wig er auch. Ja beim Wein vom Rhein muß man froblich fein. Gelbft Philifter bat er ftete furirt Drum noch einmal füllt ichnell ben Botal Soch bem echten rhein ichen Carneval!

Gemeinfame Ortefrantentaffe.

Dt

Die auf gestern Abend in das Lokal zum "Deutschen Hof" einberusene erste ordentliche Generalversammlung der Bemeinsamen Ortstranfentaffe mar bon 12 Bertretern der Arbeitgeber und 67 Bertretern der Kassenmit-pliedern besucht. Der 1. Borsihende des Kassenvorstandes, Betr Buchbindermeifter Carl Berich, eröffnete die Betsammlung und ging nach Erledigung der üblichen Formali-täten zum ersten Bunkt der Tagesordnung über. Dieser betraf die nochmalige Beschluffassung über die in der außerordentlichen Generalbersammlung vom 21. November 1901 borgenommenen seitens der Königl. Regierung bereits unterm 7. Dezember b. 3. genehmigten Statutanderungen. Bei ber getrennt eingeleiteten Abstimmung fanden die Aenderungen, die mit dem 1. Januar 1902 in Kraft getreten find, ohne Wiberfpruch Annahme. Die Bahl ber Commiffion gur Briifung ber Jahresrechnung fiel auf die Berren Arbeitgebervertreter Bormagund Rirfchhöfer und bie Raffenmitgliederbertreter Groll, Lemmerid, Ropp und Maurer. Runmehr erfolgte die Ergänzungswahl des Borftandes, mis welihem 3 Bertreter ber Arbeitgeber und 6 Bertreter der Raffenmitglieber auszuscheiden hatten. Das Refultat der Wahl, Die getrennt und mittelft Stimmzettel vorgenonunen wurde, war folgendes: Seitens ber Arbeitgeber wurden wiedergewählt bie Berren Biroth und Rauch, neugewählt Betr Saber. ftod, Inftallateur, als Erjaymanner die Berren Ririd. bofer und Fliegen. Huf Geiten ber Raffenmitglieber wurden wiedergewählt die Berren Cand, Ceibel, Diefenbach und Jager, neu gewählt die Berren Ofter. boff, Schreiner und Bacher, Glafer, als Erfanmanner die Herren Hinz, Maurer, Knopf und Braun, letterer an Sielle des Herrn Saud, der die auf ihn entfallene Bahl ans bestimmten Gründen ablehnte. Nachdem die Borgenannten die Er-Marung abgegeben, die Wahl anzunehmen und die Berfamm-Lung ihre Bustimmung ertheilt hatte und hierauf als letter Puntt der Tagesordnung ein Bertrag mit Herrn Dr. Gon : termann -Riedernhaufen einstimmig gur Annahme gelangte, erbat fich herr Steinreder das Wort zu einer An-frage, in welcher Weise ber Rassenvorstand Stellung zu nebmen gedenkt gegen die durch die Breife bekannt gewordenen Berhandlungen des Ausschusses der Landes-Bersicherungs-Anstalt Heisen-Rassau bezügl. der in Limburg stattgefundenen Berfammlung der Ortstrankentaffen-Borftande im Reg. Bezirf Biesbaben.

Der 2. Borfitende bes Raffenborftandes, Serr Ger. hardt, giebt als Leiter der damaligen Berfammlung einige Aufflärungen fiber die an dortiger Stelle gepflogenen Ber-handlungen, bedauert des Weiteren aber, augenblidlich nur feine Brivatansicht kundgeben zu können, da der Borstand der diesfeitigen Raffe fich erft in seiner nächsten Sigung mit der Sache befassen wird. Gin im Berlaufe der Debatten gemachter Borichlag, im Berein mit den anderen guftandigen Orts. fronkenkassen des Reg.-Bezirks, dem für unseren Bezirk gewählten Ausschummitgliede das Bertrauensbotum abgufprechen, bleibt bis gur nadften Delegirten-Berfammlung vorbehalten. Ueber die Sandlungsweise des betr. Ausschufzmitgliedes felbst gab die Bersammlung ihren Umvillen fund.

* Auszeichnung. Dem Rreis-Bauinfpeltor Boich, bier, ift ber Charafter als Baurath mit bem perfonlichen Range ber Rathe vierter Rlaffe verlieben.

* Einjährig-Freiwilligen-Brufung. Die Melbungen gur Frubjahrsprufung follen bis 1. Februar bei bem Brufungs-Commillar herrn Croffa bier eingereicht fein.

Gur Ginjahrig-Freiwillige. Diejenigen jungen Leute, bie im Befige bes Berechtigungsicheines jum einjährig-freiwilligen Dienste befinden und in biefem Jahre bas 20. Lebensjahr erreichen, haben fich behuiß Burudftellung bom Militarbienft innerhalb ber Beit vom 8. Januar bi szum 15. Februar d. 3. bei ber Erfahlommiffion, Friedrichstraße 31, Zimmer 6 zu melben.

* Rurhaus. Die beiben morgigen Abonnements-Concerte merben bon ber Rapelle bes Regiments bon Gersborf (Deff.) Rr. 80 ausgeführt. Auf vielleitigen Bunich wird Serr Kapellmeister Gott-ichalf Rachmittags Militör-(Blas)-Musit aussubren. Für bas abenbliche Karnevals-Konzert (Streichmusit) bat herr Gottichalt ein febr intereffantes Programm aufgestellt, welches u. a. bas gro-Be Botpourri "Erinnerungen an Beibnachten" bon Robel bergeichnet. Ein befonberes Gintrittsgelb wird nicht erhoben bach muffen alle Rurbaustarten am Eingange vorgezeigt werben.

* Refibengiheater. Morgen, Mittwod, Stabstrompeter", bie amifante Boffe, sur Bieberholung. "Die größte Gunbe", Otto Ernft's Jugenb-Drama, vermochte, trop ftart tenbengiofen Aufbaues ber Danblung, burch fein ben echten Boeten nicht verleugnenbes Gefühlspathos eine bemertenswerthe Birtung gu üben. Donnerstag, 9., wird das Stüd wiederholt. — Die Bor-proben zu "Alt-Seidelberg" nehmen unter Herrn Direktor Rauchs personlicher Leitung ihren Fortgang. Alle Anzeichen sind dem Stüde — so seinen Greiheit, die Aomantis der wiel besungenen Burichenberrlichfeit, ein wechselnber frimmungsvoller Sintergrund, mit einem Borte, es bereinigt fich Alles in iconfter Beife, mas geeignet ift, bem Stud gu einem vollen und gangen Erfolge gu ber-

Boftalifches. Der fübliche Theil bes Connenberger Billenviertels (Wiesbabenerftraße, Tennelbachstraße und Billa Liebenburg) wird bom 10. Januar ab bon bem Landbestellbegirfe bes Boftamts in Biesbaben abgesweigt und bem Ortsbeftellbe-girfe ber Boftanftalt in Sonnenberg zugetheilt. Bur Bermeibung von Bergogerungen empfiehlt es fich fur bie Bewohner ber bezeichneten Rieberlaffungen, barauf hinzuwirten, bag bie fur fie beftimmten Boftfenbungen feitens ber Abfenber mit bem Beftimmungsorte "Connenberg (Bg. Biesbaben)" verfeben werben.

* Alfohol-Enthaltung. Gifenbahnbireftor be Terra-Guben (früher in Frantfurt a. M.) hat an bie Gifenbahner einen Aufruf sur Enthaltung von ftorfen alfoholifden Getranten erlaffen, inbessen soll das Ergebnis nicht sehr günftig sein, in Frankfurt seien taum 12 der Berpflichtung zur Enthaltung erfolgt.

* Das Soiel Raffan in Biebrich, verbunben mit Meftaurant, Conditorei und Cafee, ging am 1. Januar I. 3. in den Benit des herrn heinrich Abler über. Genanntes Etabliffement ift eines ber ichonften am Biebricher Rheinufer und bietet ben Beluchern bei vorzüglichen Getranten und Speifen eine prachtvolle Ausficht auf ben Rheinstrom. Gerabe gegenwärtig, wo bas Baffer fehr boch geht, nimmt fich ber Blid auf ben Rhein befonbers reigend aus.

* Die Raufmannifchen Unterrichtelurfe bes "Ratholifchen Roufmannifden Bereins", Biesbaben, Die wegen ber Feiertage ausgeset waren, beginnen wieber feit beute. ftunben finden wie feither im Saale bes Ratholifden Befebereins ftatt und zwar: Buchführung Dienstags, Schonichreiben und Stenographie Freitags, Englisch Montags und Donnerstags, fammtlich Abends um 9 Uhr.

* Der Biesbabener Fechifind hielt letter Tage feine orbentliche Generalversammlung ab. Aus bem Berichte über bas verflossene Bereinsjahr ift zu entnehmen, daß der Fechtflub in jeber Sinficht auf einen erfreulichen Beitabidnitt gurudblidt. Insbesonbere barf ber Klub über die Entwidelung seiner Fechtbetriebes größte Befriedigung empfinden. Die Neuwahl des Borstandes ergab die Berufung folgender Herren gur Leitung des Rinbs: Raufmann Guil Dorner 1. Brafibent, Raufmann Subert Dored 2. Brafibent, Drogift Robert Cauter Schriftführer, Raufmann Brit Frid Raffirer, Raufmann Beinrich Mifchler Baffen-meister, Schneibermeister Christian Fischer, Uhrmacher Frit Seel-bach, Raufmann Georg Marbeimer und Steuerkassenassistent Beinrich Brabemann Beifiger. Alls erfter Fechtwart wurde herr Emil Dorner, als 2. Fechtwart herr Robert Sauter wiebergewählt. Bu Delegirten wurden ernannt die Herren Emil Dörner, Robert Sauter und Robert Web. Das Chrengericht fest fich zu-sammen aus den Derren: heinr. hartmann, Ignah Schwarz, und Ernft Knabe. Der Fechtunterricht wird vor wie nach von herrn Muguft Robbe ertbeilt.

* Der Club "Rheingolb" berauftaltet Conntag, ben 12. b. Mt8., in ber Turnhalle (Wellripftrage 41) feine biesjährige carnevallistische Damensitzung mit Tang. Wie bisher, so berspricht auch biesmal die Beranftaltung ben Besuchern einige recht bergnügte Stunben zu bereiten, zumal neben Abfingen von mehreren eigens für ben Abend verfaßten pubelnärrischen Liebern bebeutende Kräfte aus dem In- und Auslande, ferner 1 Schwadron Husaren etc. ihre Mitwirfung zugefagt haben. Ginzug bes

narrifden Comitees 4 Ubr 33 Minuten. 3. Rirchliche Bollsconcerte. Trop ber ungewohnten Stunbe war bas Concert am Reujahrstage ungewöhnlich ftart besucht, und icheint ber Gebante, ber im Brogramm bes Concerts ausgebrückt war, und welchen Fraulein Emmy Kloos burch ben Bortrag bes Liebes "Mit bem Herrn fang Alles an" in fo schöner Weise sum Ausbruck brachte, in vielen Derzen Wiberhall gefunden zu haben. Weiter sang dieselbe mit schöner sumpathischer Stimme bas Lieb "D, Menschenfind bete auch du", das "Baterunser" bon Rink, sowie die Arie aus dem Messias von Sändel und sand damit allgemeinsten Beifall. Auch die von Herrn Bald vorgetragenen Orgelfolonummern waren bem festlichen Charafter bes Tages entsprechend gewählt und zeichnete sich besonders das "Gebet für das Baterland" von Mehul, durch volle wuchtige Registrirung diefes patriotischen Gebetes aus, und machte bas ganze Concert einen wohlthuenben erhebenben Einbrud auf alle Buborer. - Beute Mittwoch Abend werben wir die Freude haben, Franlein Debwig Rubn, Concertfangerin bon bier gu boren. Diefelbe wirb bie Bute haben, und Lieber bon Beethoven, Frommel, Bopp, fowie das schöne Beihnachtslied von Schulte vom Brühl, welches unsere bier moblbefannte Componistin Fraulein Julie bon Bfeilichifter in fo überaus bem Gebanten bes Liebes angepafter Beife in Mufit gefest bat, vorzutragen. — Bon nun an werben biefe Concerte wieber jeben Mittwoch gur gewohnten Stunbe, Abends 6 Uhr, in ber Martifirche ftatifinden, worauf unfere Lefer aufmertfam gu machen, wir nicht berfehlen. Dag biefelben bei freiem Gintritte für Jebermann ftattfinben, burfte befannt fein.

* Billigeres Schweinefleifch! Es follen in Berlin jest enblich Erwägungen Blat gegriffen haben, die barauf abzielen, bie Einfubr von Schweinen aus Defterreich gu erleichtern.

Gin internationaler Ganner. Bur Beit befinbet fich bier in Untersuchungshaft ein Soch ftabler, welcher als Spezialitat bas Brellen von Juwelieren etc. betrieben und in einer Reibe bon Laben berartige Geschäfte reingelegt bat. Um Blage foll eine Birma um Mart 5000 gefcabigt fein.

* Großfeueralarm brachte gestern um bie fünfte Abenbftunbe bie gange Stadt in Aufregung. Rleine Urfache, große Birfung. Gin Rentner und Billenbefiger im Tennelbachthale hatte in feiner Billa einige Coalsofen in Brand gefeht, - warum, weiß man nicht - ber intenfive Feuerschein ließ ben Wirth auf bem "Bahnhols" Großfener vermuthen und alarmirte biefer die ftabtische Fenerwehr, fowie bie Connenberger Beuerwehr. Bon ber Fenerwebr rudie ber Ueberlandzug aus, boch zu loichen gab es nichts Es durfte gich im Intereffe ber Allgemeinheit empfehlen, bei abnlichen Anlässen fich vorher su orientiren, ehe ein so großer Apparat um Richts in Bewegung gefett wirb.

* Rleine Lotal-Chronit. Die Bietor'iche Frauenichule be-ginnt foeben ihr 24. Schuljahr. Moge ber Anftalt ber gewohnte Erfolg treu bleiben. - Die wiffenschaftlichen Abenbunterhaltungen bes Raffauifden Bereins für Roturfunde werben Donnerstag, ben 9. Januar, in gewohnter Weife wieber aufgenommen. Spredifaal.

Für biefe Rubrit übernimmt bie Redaction feinerfei Berantwortun Biesbaben, 6. Januar.

Gefthalle betreffend:

Wie man aus der "Sängerhalle", dem Bundesorgan des Deutschen Sängerbundes, erfährt, ist jeht die neue Mannheimer Festhalle in ihrer Bollendung so weit gediehen, daß sie im kommenden Friihjahr ihrer Bestimmung übergeben werden fann. Bu Pfingften 1902 will befanntlich der badifche Sangerbund fein Sangerfest bort abhalten! — Mannheim hätte also nunmehr auch seine Festhalle. Andere Städte, wie Frankfurt, Beidelberg, Mainz, Pforzheim, Karlsruhe, Koblenz etc. find schon längst im Besit eines städtischen großen Saal-baues, und Biesbaden? — Rur immer langsam voran, wir bekommen vielleicht auch mal eine Sängerfeithalle, es ift ig ab und zu einer ber Berren Stadtrathe ober Stadtverordneten, wenn er gerade bei guter Laune ist, der Ansicht, daß man für die fogen. Bergnügungsvereine auch mal etwas thun fonne! Wenn die maßgebenden ftabtifchen Rorperfchaften auch ferner diefen ablehnenden Standpunkt vertreten, bann wird auch der in nächster Zeit zu gründende Wiesbabener Sangerbund, beffen Entfteben man allerorts mit großen Interesse entgegensieht, auch vorläufig zum Nichtsthun verurtheilt werden, denn wo sollen derartige Festlichkeiten, bei welchen u. A. bis 800 Sanger gemeinschaftlich auftreten follen, ftattfinden? — Aber es ift ja dann doch eigentlich auch ein Bergniigungsberein, für den die Stadtbater nichtsthun fönnen! - Ihr Sänger, und alle die, welche Interesse an dem Bereinsleben, alle, welche Wiesbaden, die angehende Großftadt, als Feststadt in der ersten Reihe der Städte genannt haben wollen, tretet dafür ein und wirket darauf hin, daß Wiesbaden außer dem Rurhausneubau seine städtische Festhalle erhält, daß eventl. das geplante Provisorium für das Rurhaus jo gebaut wird, daß es als murdige Tejthalle ber Stadt und damit auch den Bereinen für alle Zeiten erhalten bleibt! - Wir wollen und dürfen auch in diefer Begiebung hinter anderen Stadten, die bem Range nach Biesbaden nicht gleich fommen, nicht zurüchleiben. -Und gerade in der jetigen ichweren Beit follte man dafür Gorge tragen, daß die Bereine, die die Ideale des deutschen Bolkes pflegen, die stets bereit sind, helsend einzugreifen, wenn es gilt, der Bohlthätiglfeit und den Intereffen der Stadt dienlich gu fein, auchdurch ftadtische Firforge ihre Eriftengfabigkeit zu fordern! — Bas wurde man wohl bazu fagen, wenn Se. Majestät der Raiser, der Förderer des deutschen Liedes, seine Lieblingsstadt Wiesbaden als nächsten oder übernächsten Festort befrimmen murde, wo der "Raiferweitstreit" stattfinden fou? - Michten alsdann nicht Taufende und Abertaufende aufgewendet werden, zur Erbauung einer provisorischen Festhalle? - Also frisch and Werk, und nicht gezaudert, jede Engherzigfeit in dieser Beziehung ist zwecklos; möchten sich doch die Sanger Biesbadens nicht darüber täufden, daß feitens ber Stadt das Projekt energisch gefördert werden mich, je früher wir zu einer Festhalle tommen, besto beffer ift es für die Stadt mud man wird vielleicht späterhin der Generation dankbar fein, die bei Beiten dafür forgte, daß Wiesbaden als Feftstadt nicht in Bergessenbeit gerath, und daß gemachte Fehler noch frühzeitig genug verhindert werden konnten! — Es ift geradegu unglaublich, wenn man immer wieder hört, daß den Kurintereffen durch den Saalbau Confurrenz erwachfe, was bat denn eine ftädtische Festhalle mit dem Kurleben gu thun? -Werden denn nicht durch große Feste, denen ein idealer Breck zu Grunde liegt, auch die Interessen Wiesbadens als Kurort vertreten, die doch vor allen Dingen darin bestehen, immer neues Publifum beranzuziehen, um unfere schöne Stadt fennen gu lernen? Unfer liebenswürdiger Berr Rurdireftor wird sich nur freuen, wenn recht viele Besucher bei festlichen Gelegenheiten auch zu ihm ins Kurhaus kommen und kein Festbesucher wird versäumen, diesen Play, die "Wetropole des Aurlebens", kennen zu lernen! —

Muszug aus dem Civilftands-Regifter der Stadt Biesbaden bom 7. Januar 1902.

Geboren: Am 3. Januar dem Frifair August Saas e. S. Heinrich August. — Am 2. Januar dem Decorationsma-

lermeister Bernhard Sasse e. T. Lina Auguste. Aufgeboten: Der Stuccateur Johann Pabst zu Oberselters, mit Maria Anna Areppel das. — Der Kellner Beinrich Lennarh zu Rarlsruhe, mit Therefia Steinbrenner Der Töpfer Peter Knoth zu Wittgenborn, Goldschmidt das. — Der Schneidermeister August Kredel gut Gemünden, mit Karoline Miller das. — Der Lopezierergebillie Rarl Schmidt bier, mit Elifabeth Funt bier. - Der Dachbedergehillfe Georg Beder bier, mit Marie Sofmann hier. — Der Hausdiener Arthur Richter hier, mit Karoline Gilbert bier.

Berebelicht: Der verwittvete Frifeur und Barbier Christian Roll-Buffong bier, mit Elfa Horn bier. - Der Gutsbefitzer Rarl David von Schinkel zu Libo bei Wefteras in Schweden, mit Karola Knutzon hier.

Geftorben: Am 5. Januar Elifabeth, E. bes Sausdieners Theodor Man, 2 J. — Am 6. Januar Brivatier Andreas Urban, 74 3. — Am 6 Januar Caroline geb. Gohr, Chefrau des Berficherungs-Direktors a. D. Wilhelm Bafels, 56 J. — Am 6. Januar Angelika geb. Hoerle, Wittive des Königl. Obersten a. D. Tassilo Gregorovius, 60 J. — Am 7. Januar Roniglider Rittmeifter a. D. Gunther von Rabler,

•(*Telenelelelelelelelelelelelelelelele)

Biebrich a. Rh.

Ich beehre mich ergebenst anzuzeigen, dass ich das seit Jahren von Herrn C. Machenheimer betriebene

Hotel·Hestaurant, Conditorei u. Cafe

am 1. Januar käuflich übernommen habe. Indem ich bitte, das meinem Vorgänger bewiesene Wohlwollen auch auf mich übertragen zu wollen, zeichne ich mit

CONTRACTOR DESCRIPTION OF STREET

vorzüglicher Hochschtung Heinrich Abler.

Rgl. Stanbesamt.

Fremden-Verzeichniss

Celegramme und lette Hachrichten.

e. Frankfurt a. M., 7. Jan. Seute Morgen entgleiste auf der Station Friedrichsdorf, Bahnstrede Hom burg. Mbeingau, der sogenannte Beizug, welcher allabendlich nach Köppen geht. Beide Geleise in der Richtung Rheingau und Friedderg blieben im Laufe des Bormittags gesperrt. Bon der Hauptwerkstätte Frankfurt wurden die nöthigen Borkebrungen getroffen, um den Berkehr so schwell wie möglich wieder aufzunehmen. Bu Schaden kam Riemand.

Darmstadt, 7. Jan. Das den Händlern zunächst der Laufengen geregngene Finanz geset bistlägt einen er-

2. Kammer zugegangene F i nan z ge set schlägt einen er-höhten Steuersat der Bermögenssteuer, bei je 100 Mark von 65 Pfg. auf 75 Bfg., serner eine Anleihe von 6 Millionen und und die beschränkte Ausgabe von Schahamveisungen von nicht siber 10 Millionen und nicht über den 1. Oktober 1908 lausend vor zur Stärkung der Betriebsstonds der Staatskasse. Der National-Zeitung zufolge den ganzen Betrag des ihm zu-

gefallenen Robelbreifes bon 168 000 Mart dem preußis fiden Staate zu ftiften zur Errichtung eines besonderen In-stitutes für experimentelle Theraphie an der Universität

Marburg. 7. Jan. Der Abgeordnete Llond George Briftol, 7. Jan. Der Abgeordnete Llond George bielt geftern eine langere Rebe, welche großen Erfolg hatte. Gine Lagesordnung, bie den Rrieg berbammt, murde einstimmig angenommen. Bor dem Berfammlungslofal befanden fich politische Gegner, welche das Boll aufreigten amd dagu aufforderten, die Berfanunlung gu ftoren und in den Saal einzudringen. Der Berfuch mißlang jedoch.

. Mabrid, 7. Jan. Eine Bersamunlung von Arbeitern ber Labal-Manufaffur fand geftern im Theater Balieri ftatt, Die Arbeiter organisirten nach ber Berfammlung eine Rundgedung. Sie durchgogen die Straßen der Stadt. Es fan zu Zusammenstößen mit der Bolizei, wobei mehrere Demon-stranten verwundet und zahlreiche Berhaftungen vorgenommen murben.

Rotationsdrud und Berlag der Wiesbadener Berlags-Anftalt Emil Bommert in Wiesbaden. Berantwortlich für die Politif und das Feuilleton: Wilhelm Joerg; für den übrigen Theil und Injerate: Wilhelm Herr; sämmtlich in Wiesbaden.

Königliche



Schaufpiele.

Mittwoch, den 8. Januar 1902. 28. Borftellung im Abonnement B. 9. Borftellung.

Der Tronbadont. Große Oper in 4 Atten. Rach bem Italienischen bes S. Cammerano von S. Proch. Mufit von Joseph Berdi. Mufitalische Leitung : Herr Kapellmeifter Stolz. Megie: Herr Dornewaß.

herr Binfel. Der Graf bon Luna . Leonore Grafin von Sergafto Fr. Leffier.Burdarb Grl. Brodmann. Mengena, eine Zigeunerin Sr. Engelmann. Fernando, Unbanger bes Grafen guna Ines, Bertraute ber Brafin Leonore . herr Schub. Ruig, Anhänger bes Manrico herr Schmibt. Gin alter Bigeuner Gin Bote Berr Blate. Mnbanger

Befährtinnen Leonoren's. Diener bes Grafen Buna. und Bewaffnete bes Grafen Luna und Mancico's. Rrieger.

Riofterfrauen. Bigeuner und Zigeunerinnen.
Die Handlung fpielt theils in Biscola, theils in Arragonien im Anfange des 15. Jahrhunderts.

Banrico . Herr Gröbte bom Stadttheater in Köln a. Rh. als Caft.
Alt 3: Großes Tang-Divertiffement.
Arrangirt von Annetta Baldo. Bigennertange.

1. Ensemble-Tanz, ausgeführt vom Corps be ballet. 2. Sevillana, ausgeführt von Fri. Salzmann.

8. Pas hongrois, ausgeführt von Bri. Ratajegat, Renes, Robr und hutter. 4. La Pandarotta, ausgeführt von Fel. Leicher, Brandt, Schmidt,

La Bobemienne, ausgeführt von Frl. Ratajegal Frl. Hoevering Variation verieuse, ausgeführt von Frl. Salzmann. Galopp, ausgeführt von Frl. Salzmann und dem Corps de ballet Rach dem 2. Alte findet eine größere Paufe flatt. Rufang 7 Uhr. — Mittere Preife. — Ende nach 91/2 Uhr.

Donnerstag, den 9. Januar 1902. 28. Borftellung im Abonnement C. Zum erften Wale: 0. Borftellung.

Recht für Recht. Schaufpiel in einem Aufzuge von IL. Trinius,

Bum ecften Male: Um's tägliche Brot. Drama in einem att vou G. Rroffa.

Bum erflen Dale : Serbst-Zauber. Ein Mondicheinscenchen von Andolph Bresber. Anfang 7 Uhr. — Mittlere Breife,

Telegraphischer Coursbericht

der Frankfurter und Eerliner Böree, mitgetheilt von der Wiesbadener Bank, S. Blelefeld & Söhne Webergusse S.

	Anfangs-Course	
THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	vom 7. J	an. 1902.
Oester, Credit-Action	208.10	202,70
Disconto-Commandit-Anth.	183,30	183.20
Berliner Handelsgesellschaft	142.60	-
Dresdner Bank	131.50	130 50
Doutscho Bank	205 40	204.90
Darmetädter Bank		128.40
Oesterr. Staatsbahn	143.30	140.80
Lombarden	21 10	21.20
Harpener	162.60	162,50
Hibernia.		162 50
Gelsenkirchener	1	171
Bochumer	170 95	1810
Laurahütte	180.75	190-50
Tendens: unverändert.	19	

Stammholz-Verfteigerung.

Montag ben 20. Januar b. 38., Bormittags 11 Uhr anfangend, fommen in hiefigem Gemeindewald Rad, Diftrift Schafunner,

56 Giden-Stamme mit 82,74 Geftm. Gehalt, 8 Rm. Giden-Rutholg (Ruferholg),

im Diftrift Breithed : 66 Gichen-Stamme mit 81,87 Festm. Behalt gur Berfteigerung. Der Anfang wird im Diftrift Schafunner

Dienftag, ben 21. Januar b. 38., Bormittags 11 Uhr anfangend, tommen in hiefigem Gemeindemald Bob, Diftrift Baibe 8 b :

128 Riefern Stamme mit 146,36 Seftm. Gehalt, im Diftrift Bermbacherbell :

71 Riefern-Stamme mit 37,75 Feftm. Gehalt, barunter febr icone Schneide Stamme,

gur Berfteigerung. Der Anfang wird im Difiritt Daibe 8 b

Börsborf, ben 6. Januar 1902.

Der Burgermeifter : Frantenbad.

Wiontag, den 13. Januar,

Bormittage 9 Uhr anfangend, laffen die Erben bes verftorbenen Johann Arechel in ihrer Behaufung gu Grbach freiwillig folgende Gegenftande gegen gleich baare Bahlung gum Berfaufe ausbieten :

1 ichwerer Sahrochs, 1 junge melfende Ruh, 21 junge Suhner, 1 ichwere Dorfenkelter mit neuer eiferner Schraube, 1 große ovale Standbutte, geeignet für Bingervereine, 4 Berbftbutten und jonftige Berbftgerathichaften, 1 Bagen, 1 Karren, 1 Schublabe, mehrere Pfligen, Egge, Jauchefaß, Tranbenmuble, Bindmuble, Butterichneibmaichine, Didwurgmuble, mehrere Bagen und Baumleitern, Sobelbant, zwei Schubfarren, 2 Balfenwaagen, circa 150 Gebund Giepfeln, eirea 120 Centner Didwurg und bergleichen Mehreres. Bewerft mirb, bag mit bem Bieh begonnen wird.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 8. Januar 1902, Rach. mittage 1 Uhr, werden in dem "Rheinischen hof", Mauergasse 16 dahier:

4 Bierde 1 Bianino, 2 Copha's und gwei Geffel, zwei Berticow's und ein Schreibtifch

gegen Baargahlung öffentlich zwangeweife verfteigert. 660 Biesbaden, den 9. Januar 1902.

weitz, Gerichtsvollzieher.

Mittwoch, ben 8. Januar er., Bormittage 11 Uhr, versteigere ich auf Gejahr Desjenigen, ben es angeht, auf Grund bes § 373 bes D.-G. Bs. :

Wagen Hen

öffentlich meiftbietend gegen Baargahlung. Sammelpay für Steigliebhaber an ber Bellrigmühle hier.

Lonsdorfer,

Gerichtevollzieher, Seerobenftrage 1.

Seit 1879 unter der gleienen Leitung bestehend.

Wiesbaden

12 Tannusstrasse 12

(Eingang Saalgasse 40) im Hause August Engel. Pensionat für Auswärtige.

Wiederbeginn der Unterrichtskurse in allen praktischen und kunstgewerbl: Mandarbeiten

(Hand- und Maschinennähen, Wäschezuschneiden, Flicken, Stopfen, Schneidern, Zuschneiden der gesammten Garderobe, Stricken, Häkeln etc., Bügeln, Putzmachen. — Weiss-, Bunt- und Goldstickerei, Spitzenklöppeln, Spitzennähen, Point Lace-Arbeit, Macrame, Durehbruch, Frivolitäten, Filet, Filetguipure, Kunststickerei auf der Nähmaschine u. s. w.);

Zeichnen u. Malen in allen Techniken (Kopf. Landschaft, Stillleben, decorative und kunstgewerbl. Arbeiten) von den ersten Anflingen bis zur beruff.
Ausbildung;

Liebhaberkünsten (Holzbrand, Tiefbrand, Holzschnitzerei, Lederschnitt etc.) Prospecte u. näh. Auskunft jederzeit durch die Vorsteherin Frl. Julie Viëter oder den Unterzeichneten. 699

Bienen-Honig.

bes Bienenguchter Bereins für Bicebaben und Umgegenb.

Bebes Blas ift mit ber "Bereinsplombe" berfeben. Alleinige Bertanfoftellen in Wiesbaden bei Raufmann Beter Quint, am Rarft; in Biebrich bei Sof . Conbitor G. Diachenbeimer, Bibeinftrafe

Danksagung.

Für die vielen Beweife inniger Theilnahme, bei bem fcmeren Berlufte meiner lieben Frau und unferer guten Mutter, sowie für herrn und Frau Laur, weiche und in ben lehten Stunden treu jur Geite ftanden, für bie vielen iconen Blumenfpenben und Die troftreichen Borte bes herrn Bfarrer Schloffer, fagt innigen Dant.

3m Ramen der tranernden Sinterbliebenen : Martin Lirdjuer, Privatier.

Rartenbenterin Secrobenftrafte Rr. 9, 2 Stb., 2. St. L.

Gifen . Trube mit Erefor, 40 cm, b. abjugeb. 7 Rrifp.

Alte Tenfter,

verich. Große, mit burchgebenben Scheiben ohne Sproffen, ju vert. Rab. Riebilte. 8, Mittelb., p. 716

Wer ichnell u. billig Stellung will, verlange per Boftarte bie DeutscheVakanzenpost @filingen.

Jille Damburg, Fichteftr. 38.

Broge Erfparnig im Dansbalt mit



ber Enppen, Cancen, Gemüfe, Salate u. f. w., ebenfo Maggi s Gemüfe- u. Kraft-

fuppen.
Stets ju haben bei Jacob
Helbig, Bismardring 22.



Wiesb. General-Anzeiger

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.





Nec

Her

ben

San

Mei

te 1

öfft

eine

ma

Lei

dat

mu

fien

Lan

Ein

Ber

făți

beto

mu

tra

ftät

\$5 at

cer

hob

fund

per

S) on

mai

ebe

Bü

Ien

die

Set id,

fan

und

blic

Mu

ber

fid,

ohn

BITTE

Das

ihn

and

Wohnungs-Angeiger

Wohnungs-Gesuche

Bohnung miethbaren Bimmern, refp. Billa ju Benfionslage, 3 1. April 3. miet. gef. Off. m. Breifang. u. A. D. 9118 a. d. Erp.

Fränlein 4318 fucht Bimmer mit Benfion in gutem burgerlichen Daufe, Riche ber Rirchgoffe, per Aufang Januar Geft. Off, unter Breisangabe unt L. Poftlegernd Agmannebaulen. Für II. Bajcheret Zimmer u. Ruche für 2 Berfonen gum 1. April gefucht, Offert, m. Preis unter Ph. L. 673 an bie Erped. b. Bl. erbeten.

Gin mobl, und e. leeres Bimmer, ineinanbergehend, möglichft im Centrum b. Stadt, werben per 1. Gebr. ob. fruber gu mieth. gef. Offert, in. Breisang, ecb, unter F. M. 698 an Die Erpeb. b. Bl.

Vermiethungen.

5 Bimmer

Raifer Friedrich-Ring 96 Dodipart. ift eine elegante Bohnung von 5 Zimmer u. allem Zubehör auf 1. April zu verm. Rab. bafetoft Bart, lints. 6836

4 Zimmer Mauritiusftrage 7, 9 Stg. 4. Bimmer mit Balton, Ruche u. Bubebor per 1. April gu berm.

3 Bimmer.

Deanritinsftrage 7, 1 Stg. Bimmer mit Balton, Ruche und Bubehör per 1. April gu verm. im Baben, Beberhandlung.

Menban Roonstraße 20, Borberbans, 3 Bimmer-Wohnungen mit reichl. Bubebor auf fofort

ober I. Alpril gu vermietben. Maberes Baubureau Bulomftrage 2, Bart.

Menban Roonftrafe 20, Simmer Bohnung auf fofort ober 1. April zu vermiethen. Raberes Banbureau Bulow-ftrage 2, Bart. 9966

Richlftr. 3, Gth. 2, Stod 2 Reller auf 1. April ju verm. Rab. Bartenb. Bart.

3 3immer.

Biebricherftrage 19 find auf 1. Januar 2 Dachzimmer gu vermiethen.

Emjerftr. 22 frol. Frontfpipe 2 Bimmer, Ruche und Reller an ruhige finberl, Bente a. 1. Apri 679 ju verm. Rab. Part.

Judwigftr. 20 c. Wohnung ju berm. 2 Manfarben als Edplafftellen

Ju vermiethen Ceerobenftr. 2.

Möblirte Bimmer.

Albrechtfir. 40, mbbl. Manf fof. 2 reinliche Arbeiter erhalten Roft u. Logis Bleichftr, 17, 3. Etage

Unftandige, junge Leute erhalten fcones Logie Bleichftrage 32, Bob. 2. Stod linfs.

Emferite, 22, Bart,, 1 fl. einf. Mann billig ju verm.

E. f. mobl. Bimmer gu verm. Frantenfir 15, Stb. 2 Tr. 683 Tanfeuftr. 16, 2 L frbl.

Anftant. Arbeit. find. g. Logis mit und ohne Roft Gelbftr. 22,

0th. 2 St. r. Sin reini. Arbeiter erhalt Roft und Logis Bellmundftr. 56,

Stb. 2. St. Mein iche Arbeiter erhalten

munbftrage 52, Bob Bart. 652 Ratifir. 37, 2. Stod lints einf. möblirtes Bimmer gu ber miethen.

(Rirchgaffe 45, 2 r. (Eing. Schul-R gaffe 17) e. mobl. gimmer m. 1 auch 2 Betten u. Roft zu verm.

fin mobi, Bimmer fofort billig gu vermiethen Mauergaffe 14. Stod lints. 9693

Dauritinofte. 8, 2 1. f. auft. Beil an gut mobl. Bimmer jum 1. Febr, haben,

Möbl. Zimmer

fofort ju vermiethen Mauritius. ftrage 8, Gemufelaben, 641 Sin reini, Arbeiter fann ichanes Logis befommen mit guter, burgeri. Roft. Marttfir. 11, Dib.

De Brage 5, Bart, 658 Dobt. Simmer ju berbtb. 1. Stod Ite.

Dranienftr. 2. Bart, mobi. Dan-

Ein einf. mobi, Bimmer an 1 ob. 2 anft. Leute gu permiethen, Rab. Romerberg 23, 1 St. 8786 2 anftanbige Arbeiter erhalten b. Edlafftelle

Reonfir, 10, 3, St. r. freundt mobl Zimmer ju berm. Ronat 12 M. Riehiftraße 8, 3. Stod bei Wiffe. Stod bei Miller.

Steingaffe 30 1 r. erh. anft. 20g. 9897 Schwalbacherftr. 27, Ditth. 1 rechte erhalten Arbeiter Roft und Legis,

Schwalbaderfir. 37 ein mobil Rimmer auf gleich git verm Rab. Bob. 3 St. Ite. 708 Schulberg 6, 3 Freundl, mobil.

Bimmer fowie Manfarbi Schwalbacherfit. 63, Oth Bart. erb. 2 reinl. Arbeiter

Roft und Logis. 660 Saon mobl. Zimmer,

1. Etage, mit und ohne Benfion ; Rah. Seerobenftr. 2, 1. 621 Beftenbitr. 3, 1 St. I., erhalten junge reinliche Leute Roft und Logie.

Gine mobl. Manfarde gu verm. 29ortbitr. 2.

Treundl. Manfarde, am ticbnen ummoblirt, auf gleich ob fparer gu berm. Baltmublitr. 32, Bart.

Laden.

mit ob. ohne Wohnung per Mpril gu vermietben Laden Snaigaffe 4/6.

Laden Michelsberg 4, Preis 400 DR., per 15. Januar gu bermiethen. Rab. Michele. berg 30, Frifeurlaben.

Werkftätten etc.

erberftr. 26 Wertftatt ober Du. Mir. groß, ev. mit Stallung, gr. Sofraum, fof. o. fpat. 3. verm

Stallung

für 1 und 2 Bierde, auch einzeln für 4 Pferde, auf 1. Januar gu vermiethen, auch Lagerplate porbanben. Albrechtftr. 40, 2 1, 398

(Beidafteraum. geeignet für Walers, Ladirere, ober Tapegirere, fofort gu vermiethen. Die Raumidgfeit liegt auf ber Sonnenfeite und mar bisher ein photographifdjes Atelier. Event. ift e. 3.Bimmer-Bobnung im Borberbaus mit ju vermiethen. Mab. Mithen, Weftenbftr. 21, 2,

Schone junge Tachehunde Garantirt für reine Raffe.

Deinrich Gleichner, Pflafterer in Etrville. Mingftcage.

etwas fdmars auf Raden und Spipefter . Mbenb eut. Schwang, Shivefter . Abend eut-Rab, Rirchg. 1, Bungefchaft. 701 Eine Beitfielle, Strobfad und Reil fur 5 M. gu verf. Ludwig-frage 18. Stb. 1 St. 708

Butterabiallag.

In Gintebutter bei 5 Bib. à 96 Big. Befte Sugrabmtafeibutter bei 5 Bib. 4 108 Bfg.

C. F. 29. Schwante, Biesbaben, 676 Lebensmittel. u. Bein.Confum-gefchaft. Telefon 414,

admalbacherftrage 49, gegenüber Emfere u. Blatterftrage. Melde Ebelbentenbe geben einem

Mann, welcher lange Monnte frant mar, einige getr. Rleibungs-W. E.646 a. b. Erp. d. Bl. erb.

eine golb. emaillirte Domenubr (900. 80029) mit furger, golbener Rette und Anbanger, am erften Beihnachtstage, Abenbe, auf bem Wege Bimmermannftrage. Balballa.

Abzugeben gegen gute Belobn. ung Bimmermannftraße 8, 1. Gtod

Bor Antauf wird gewarnt.

Arbeits - Nagweis.

11 Uhr Bormittags

Stellen-Gesuche.

Jemand

in allen Zweigen bes Sanshaltes burchaus tuchig, jucht für einige Stunden bes Rachmittags Beichaftigung. Rab. in b. Expeb. b.

Gebilvete

93 Johre alt. aus befter Familie, febr bubiche Blondine, von vor-nehmer Ericheinung, mit beften Referengen, fucht fofort ober fpater Stellung als

Repralentantin oder Empfangsdame

in vornehmem Saufe, ober in großem photogrophifdem Atelier, ober bei einem Argte. Die Dame beberricht Frangofich und Englisch o giemlich. Offerten sub G. D. 4324 an b. Erpeb. b. BL 4324

Tudt. Schriftfener fucht fofort erellung. Dff. u. A. W. 689 an die Erpeb. d. Bl. erb. 689

Offene Stellen

Mannlide Berfonen.

Danurer u. Hannrerinnen tonnen viel Gelb verbienen burch einen feicht abfegbaren Arrifel, Raberes gu erfragen in ber Erneb, b. Bt.

Buchhalter

gef. Dff. m. Beugnifiabider, und Behalteamipr. unter G. L. 312 an bie Erp. b. Bl. Agent gel. & Bert. n. ren.

Dr. 250 pr. Mon. u. mehr D. Jürgenfeu & Co., 126.411 Sambura

Ein Fuhrfnecht Muguft Ott. gefucht.

23 Beienenftrage 12, Adermann. Wer ichnell u. billig Etellung

Deutsche Vakanzenpest Eglingen.

Lohunadweilungen

f. bie Unfall. Berufsgenoffenichaften Bucherbeitragen , Bucherabichluß Bucherbeitragen , Bucherabichluß fowie alle fonftigen Arbeiten biefer Art beforgt tucht. Ruufmann punft. lich. Geft. Offerten unter K. 164

BBer Cteffe fucht, verlange b. Batangen-Lifte, Dannheim

Berein für unentgeltliche Arbeitsnachweis

im Rathbaus. - Tel. 2377 ausichliefliche Beröffentlichung flabeifder Stellen. Mbibeilung får Manues

Arbeit finden:

Budbinber Stüfer Weinmedianifer Sattler Schneiber a. Woche Shuhmacher Derrichaftebiener Arbeit fuchen

Bereichafts-Bartner

Malet Sattler Bau Schloffer Mafdinift - Beiger Schneiber Schreiner Spengler - Inftallateure Tapegierer

Muffeber Bureaugehüfle Bureambiener Saustnecht Sausbiener Gintaffierer Berrichaftefutider Aubrfnecht

Logidhner

Grantemmarter

Bad:meifter.

Moffeur

Weibliche Berfonen.

Ein Dienftmabden auf gleich efucht. Schiachthausftrage 28, 2

Donatfrau gefucht ftrage 22, Bart.

G. br. Dabden t. b. Rleiberm,

gr. erl, Rab. Warthftr, 13. 483 Arbeitsnachweis

für Frauen im Rathhans Biesbaben. unentgeftliche Stellen.Bermittelung

Telephon: 2377 Beöffnet bis 7 Uhr Abenba. Ebtheilung I. f. Dienftboten und

Mrbeiterinnen. fucht flanbig: A. Rödinnen für Privat, Milein. Saus., Rinber: unb

Rüchenmabchen. B. Baide, Buy. u. Monatofrauen, Raberinnen, Süglerinnen unb Laufmabden But empfobiene Dabden erhalten

jofort Stellen. Mbtheilung II A. für höhere Berufsarten: Rinberfraulein n. . Barterinnen Stugen, Sausbalterinnen, fra Bonnen, Jungfern, Gefellfcafterinnen,

Rranfenpflegerinnen, Ergieberinnen, Comptoriffinnen, Berfauferinnen, Lebrmadden, Sprachlebrerinnen.

B. für fammtl. Dotelperfonal für bier u. andmarts : Sotel- u. Reftaurationstodennen, Rimmermabden, 2Baldmabden, Beichliegerinnen u. Dausba.ter, innen, Roch. Buffet. u. Gervir-

23 afche 3. Bugein w. angen. Beisbergftr. 13, D. L. 663

Bürgerschüken-Corps.



findet Camftag, ben 11. b. Dt.,

Abende 8 Uhr, in ben Galen ber

Loge Blato, Friedrichftrage, ftatt. Bir laden hierdurch unfere werthen Mitglieder und Gafte ju Diefer Beranftaltung höflichft ein.

NB. Rudftandige Anmeldungen feitens unferer merthen Mitglieber wolle man geft. umgebend an den Borf., orn. W. Roitz, Darftftrage, abgeben, bamit bie Ginladungen noch rechtzeitig gugeftellt werben fonnen.

Bäcker-Innungs-Kranken-Kaffe.

Mittwoch, ben 15. Januar er, Abende 5 Uhr, finbet im "botel Union", Rengaffe, eine

Generalversammlung flatt, mogu die ftimmberechtigten Raffenmitglieber eingelaben merben

Tagedorbunng. 1. Erfahmabl von 13 Bertretern jur Rountentaffe. Erfahmahl für ben Borftand, 3. Wahl von Mitgliebern bes Musichuffes jur Brufung ber

Jahrefredjunng. Biesbaben, ben 6. Januar 1902 Der Borftanb ber Bader-Innungs-Rranten-Raffe. Carl Saueressig, Borfigenber, Dente Mittmod 30

wieder großer Reste-Ausverkauf

Guggenheim & Marx, Schlofiplan und Glienbogengaffe 11.

Circa 2000 Refte einzelner "Danbender" 4 Qualititen, 110 u. 120 Emtr. lang, bas Gud 18, 25, 33 u.

4 Corten weiße "Tifchtiicher", bas Stud 55 Bf., 1, 1.45 m. 2.10 Mt.

4 Qualitäten halbt. "Betttücher" ohne Rabt, 210, 220 u. 240 Emtr. lang, das Stut 1.60, 2, 2.50 u. 3 Mf. 600 Refie zu "Bettbezügen" in prima Satin Augusta, der große Bezug u. 2 Niffen. 10½ Mtr., 3 Mf. 1 extrascine Qualität "Beißen Bett-Damast", 136 Emtr. breit, per Meter I M?.

Refte in Bettbarchent u. Feberleinen, 5,4 Mtr.,

ting, 5 Qualitäten, Die 10 Deter 1.80,

2.40. 3.50, 4 u. 4.80 Mf. 200 Etud weiße Bique-Rachtjaden mit Stiderei-

Circa 200 Stud "Unftande-Rode", elegant verarbeitet, per Stild 1 85 9Mf.

Circa 200 Ctad "Mohair-Unterrode" mit hober Bolant, elegante Farben, 4 Mt. Girea 50 Etid Budofin. Derreu-Mugiige Gelegen. heitepoften große Do., 46, 48, 60, 52, ber Ungug

Circa .500 Baar breite Barbinen", weiß und creme,

3 Sorten, bas Genfter 3, 4.50 u. 6 Df. Circa .. 500 Stud Biberbetttücher", weiß mit rother Stante, 150/200, à 150 Mt.

Circa 100 Etild grauwollene Bligel. ober Pferbe-beden Etild 3.25 Dt.

Circa 500 Refte gu BBaichfleibern. 5 Corten, Die 6 Meter 1.50. 2.40, 3.50 u, 4 Mt. Girca 500 Stild Bett-Coltern aparte Farben, per Stüd 2.50 Mit.

Circa 200 Stild bodfeine "Corfetts,", allerbeftes Fabritat, bas Stud 2 mit. Barthie Blafertucher, roth n. wein []. Et. 17 Bf. Unfer Inbentur-Ausbertanf bauert bis 31. Januar.

Alle Baaren fpottbillig. Guggenheim & Marx, 14 Marttitrafic 14, am Echlofplat, 714 und Guenbogengaffe 11.

WILDFANG.

Conntag, ben 12. Januar, Abende 8 11hr, findet unfere biedjabrige große

humorist. Abendunterhaltung

nebit BALL in ber festlich beforirten Mannerturnhalle, Blatterftrage, fatt, unter gef. Mit-wirtung ber albeliebten humoriften Lehmann (Blipm-Salon-humorift). 29. Schweifgauth, B. Stahl, Frini Bachelmeier, Givul Sbotan (Inframentol-Phantaft), eines bestrenommirten Doppell-Cuarretts, jowie verschiebener Gefangs-Zolofrafte.

Grosse Tombola. Erfter Breid: bergierter Aleiberichrant. 30 Gintruttstarten im Borbertauf à 50 Bf., eine Dame frei, jebe meitere Dame 30 Bf., ju haben bei ben Reftaurateuren Kohlutadt, Rossel, Deinlein, Fetter. Lang, Berger (Mannerturn-balle), sowie bei ben Comitee-Mitgliebern. An ber Raffe à SO Bi., eine Dame frei, jebe meitere Dame 50 Bf.

Bir laben biergu Freunde und Gonner boflichft ein Das Comitee.

Neu!

HIII.

Nen!

Grösste Erfindung der Neuzeit. Weissglöhlicht-Erzeuger

EXCELSION.

Helleres Licht und Petroleum - Ersparniss. Nicht zu verwechseln mit der Lichtkugel "Helios",

Gebrauchsanweisung. Wenn man die Lampe gereinigt hat, werfe man 1-2 Stücke in das mit Petroleum gefüllte Bassin (bei grossen Lampen 3 St.), wo sich der Excelsior auflöst; der auf-gelöste Stoff wird vom Docht aufgesaugt und nach eires 10-12 Stunden hat man schon eine doppelt so helle, dem Gasglühlicht ähnliche Flamme.

Petroleum-Ersparaiss 30-50 % Beim Weissglühlicht - Erzeuger Excelsior ist Explosionsgefahr vollständig ausgeschlossen.

25 Cts. Preis per St. 20 Pfg.

Diese mehr als doppelte Leuchtkraft hält so large an, als der Docht anhält, was man annähernd auf 3 Monate schätzen kann.

Bruchstücke von Excelsior finden gleichfalls Verwendung. Alleiniger Vertreter für Grossherzogthum Hessen, Provinz Hessen-Nassau u. Frankfurt a. M. Peter Schutt, Schwalbacherstr. 7. Herren und Damen, welche 30 Mk. Caution stellen können, werden sofort als Reisende bei hoher Provision engagirt. 713



Dominos u. Masken= gegenftanden

wegen Aufgabe ber Artifel gu be-beutenb ermaftigten Breifen. Christ. Istel. Bebergaffe 16.



ball

jum

8. Januar 1902. Villa Uhlandstraße unter gunstigen Bedingungen zu verfausen, Rab. A. Dörner, Friedrichtraße 36. Villa mit 15 Zimmern für Venstonszwesse mit 15—20,000 M. Anzahlung zu verfausen. A. A. Dörner, Friedrichstr. 36. Villa Blumenstraße mit 12 Zimmern sofort verfauslich durch M. R. Dörner, Friedrichstraße 36. Billa Frantfurterftraße mit 16 Bimmern, großer alter Gotten, für 190,000 M. ju verfaufen. M R. Dorner, Friedrichn. 36. Billa Leberberg, 16 Ramme, großer Garten fofort zu verfaufen. M. R. Dorner, Friedrichftraße 36. Billen in Eltville à 45,000 M. ju verlaufen ober gegen Etagenhaus ju vertaufden. M. R. Dorner, Friedrichftr. 36. Billa Connenbergerftrage mit 12 Bimmern, mit und ohne Mabel, ju perfaufen 21 R. Dorner, Friedrichftrage 36. Billa Alwinenftrage mit 11 Bimmern, 28 Ruthen Garten, preis-werth zu verfaufen. 21. R. Borner, Friedrichftrage 36. Dochrentables neues Dans, nabe Raifer-Friedrich-Ring, mit 2 bis 4 Bimmerwohnungen, in ber Etage cica 3000 M. Heber-icus, bei 12-15,000 M. Angabiung vertäuflich. M. R. Dörner, Friedrichftraße 36.

Billa Langstraße mit 9 Zimmern unter gunftigen Bedingungen zu verlaufen.

5. R. Dorner, Priedrichtraße 36.

5. Zimmerhand herderstraße, 6200 M. Mietheinnahme, für 25,000 zu verlaufen.

6. A. Lorner, Priedrichtraße 36.

Ctagenhand, herragartendraße mit 6. Zimmer-Bohnungen, 5650 M. Mietheinnahme, Bertantspreis 100,000 M. Räberes 21. R. Dorner, Friedrichftraße 36.

Dans Roonftrage mit Thorjahrt, ft, Wohnungen, preiswerth ver-fanftich. A. Dörner, Friedrichstrage 36. Rentables Sans Frankenfrage mit zweimal 3-Fimmer-Bob-nungen, bei 8—10,000 M. Anzahlung, zu vertaufen.

M. R. Dorner, Friedrichftrage 36. Renes rentables Sans mit 4- und 5-Bimmer-Bohnungen in

der Etage, ber Rengeit entsprechend, rentirt eine b-Zimmer-Wehnung frei und 1000 M. Ueberichus, in zu verlaufen. A. Dörner, Friedrichtstaßtaße 36.
Dans, in Mitten der Stadt, zum Abbruch zu verlaufen oder zu vertaufden. Raberes A. K. Dörner, Friedrichstraße 36.
Delfteindans mit zweimal 3-Zimmerwohnungen im Stad für 75,000 M. ju verfaufen. A. R. Dörner, Friedrichftr. 36.
Dans Reugaffe mit 2 Laben für 165,000 M. bei 15—22,000 M.
Anzahlung zu verlaufen. A. R. Dorner, Friedrichftr. 36.
Dans mit 3-Zimmer. Bohnungen, Stallungen für 3 Pferde, nabe Emferftraße, für ben feften Preis von 70,000 M. feil.

21. St. Dorner, Friedrichftrage 36. Etagenhaus Abelheidftraße mit 7.Bimmerwohnungen, 6700 M. Mietheinnahme, ift jum Breife von 128,000 M. zu vertaufen. M. R. Börner, Friedrichftraße 36.

preiswerth ju verfaufen. 21. R. Dorner, Friedrichfte, 36. M. St. Dorner, Griebrichftrage 36. perfaufen mit 5-3immerwehnungen für Etagenhaus Dranienftrage 65,000 M. fell. M. Dörner, Friedrichftraße 36, Dans mit Stallung für 6 Pierde, Il. Wohnungen fofort ver-tausia. A. K. Obrner, Friedrichftraße 36. Geschäftshans Bleichstraße mit Thorsabet, gr. Wertstatt und Laden, frequente Lage, unter gunstigen Bedingungen zu ver-tausen.

Rleines Sans mit Laben Bellrigviertel, mit geringer Angablung für 44,000 M. zu verfaufen. A. R. Dörner, Eriedrichftr 36. Etagenhans Oranienstraße, mit Thorfabrt, Beinteller, großem hof, ift sofort vertäustigt. A. R. Dörner, Friedrichftr, 36. Stentables Echans mit flottgebender Meggerei ift bei 6-8000 Mart Anzahlung für 96,000 M. feil.

21. A. Dörner, Friedrichftr, 36. Al. Sand nabe Langgaffe ift für den feften Preis von 39,000 Mart bei 4—5000 M. Angahing zu vert. A. K. Börner, Friedrichftr. 35.

Cothans Rheinftraße mit großem Laben fofort verfauflich. M. R. Dörner, Friedrichftr. 36,

Renes Dans, mit allem Comfort ber Rengeit ausgehattet, mit 7700 M. Mietheinnahme, für 135,000 M. ju vert. A. R. Dörner, Friedrichfte. 36. Rentables Sans Rheinstraße unter guten Bedingungen zu vert.

M. R. Börner, Friedrichftt, 36. Renes Etagenhaus an der Ringftiche mit 6 Zimmerwohn-ungen preiswerth zu vert. M. R. Dörner, Friedrichftr. 36. Daus Drubenftrage mit 4- und 5 Zimmerwohnungen, mit 6 bis

8000 DR. Angahinng ju verfaufen A. Porner, Friedrichftr, 36. Dans Abelheidftrage in vert. oder ju vertaufden. Raberes M. R. Dorner, Friedrichftr. 36. Daus jum Abbruch Rirchgoffe unter gunftigen Bebingungen gu

21. R. Dörner, Friedrichftr. 36. Rentables Sans, Doppelhaus, gegen Bauplay zu vertauschen.
R. Dörner, Friedrichte. 36.
Grundfille Gemarfung Bietstadt, circa 11/2 Morgen, gegen Etagenhaus in Biesbaden zu vertauschen.
A. Lörner, Friedrichte. 36.
Landhaus, Haltestelle der Elektrichen Bahn, für 28,000 M. zu

M. R. Dorner, Friedrichftr. 36. ungen und Stallung, preis. Dans Beffenbftraße, 3 Bimmerm M. R. Törner. Aleines Dans inmitten ber Stadt gu bert, ober zu vertaufchen.

Edhans im Beftend ju bert. ebtl. ju bertanichen. 21. R. Borner, Friedrichfir. 36. gu vert. 21. St. Dorner, Friedrichftr, 36. Reues Gragenhans mit Thorfahrt und Wertfiatt, fubl. Etabt.

feite, preismerth ju vert. 2. R. Dorner, Friedrichftr. 36.

Lohmann's Ruhrperlen



Vertreter: Wilh. Wüstermann, Wiesbaden, 8200,0

Becht, Wagenfahrik Mainz, Carmelitenstraße 12 u. 14, Telephon Rr. 659

hält flets Vorrath von 30 Inxuswagen fowie aller Sorten Pferbegeichiere. Billigfte Preife. 2096 Reelle Bebienung. - Mite Bagen in Taufd. -

Die Immobilien- und Sypotheken-Agentur

J. & C. Firmenich, Bellmunbftrage 53,

empfiehlt fich bei Un. und Bertauf von Saufern, Billen, Banplagen, Bermittelung von Supotheten u. i. m.

Eine icone Billa m. 15 Zimmer u. Jabebor fowie Stall, Remife, Kutiderwohnung m. über 3 Morgen groß Bart, welcher fich auch vorzügl. f. Baufpetulanten eignet, für 160 000 Mt. gu perfaufen burch

3. & C. Firmenich, Bellmunbite, 53, Eine prachtvolle Spalierobft. Blantage, 41/2 Morgen Banb, 5500 fechejabrige Baume, neues Bobnbaus fammt Birthichafts-gebaude u. f. w. fur 110 000 Mt. ju verfaufen burch

gebaube u. f. w. 3. & G. Firmenich, Delmunbftr. 53. Ein noch neues fconce Saue, mo Kaufer eine 3 Zimmer- Bohnung vollftanbig frei bnt, für 52 000 Bit 3. vert. burch

3. & C. Firmenich, hellmunblit, 63. 3wei haufer m. 3 u. 4 Bimmer-Bobnungen, Rabe ber Emferftraße, wo Raufer Reinüberichuge v. 820 u. 950 Mt. bat, ju verfaufen burch

3. & C. Firmenich, hellnunbftr. 53. Eine icone Billa, Badunenerftr., 10 Bimmer u. Bubehor m. Garten, anderer Unternehmungen halber f. 56 000 Mt. 3. vert.

3. S G. Firmenich, Delmunbite, 6%, Ein noch neues haus mit gutg. Beinrestauration in Bab Liffingen Krantbeit balber fur 130 000 Mt. 3. verlauf, ober für eine hiefige Benfions. Billa zu vertauschen burch 3. & G. Biemeuich, hellmundstraße 53. Eine sehr schone Billo, Plate der Connenbergerftr., mit

50 Ruthen Garten für 120 000 DRt. fowie eine Billa, Emferftrage mit Gorten für 64 000 Mt. ju verlaufen burch

3. & C. Firmenich, Bellmunbitr, 53. Ein febr ichones haus in der Rabe des Waldes u. Halteftelle der eieftr, Babn, mit 3 Boonnungen mit 3 u. 4 Zimmer fammt Zudehoe a. 45 Arb. Garten, für 40 000 Mf. 3 vertauf. 3. & S. Firmenich, hellmundftr. 53. Ein schnes mit allem Comfort ausgestattetes haus, Dob-

beimerftr., mit 4 Wohnungen & 6 Bimmer u. Bubebor, fammt großen Garten fur 107 000 29t. fowie ein neues mit allem Comfort ausgest Saus, Kaifer Friedrichting, mit 4 n. 5 Bint. Wohnungen, wo Kanfer eine b Bim. Wohnung vollft. fre hat für 165 000 Mt. zu vertaufen durch I. & G. Firmenich, Hellmundstraße 53. Eine Anzahl rentabler Gefchaftes u Stagenhäufer.

fomie Benfione. u. Derrichafte. Billen in den berichirbenften Stadt- u. Breidiagen ju bertaufen burch

3. & C. Gir menich, Selmundte 53.

Otto Jacob.

Mgentur, Wiesbaden, Sarlftrafe 3, bietet jum Berfaufe:

Renes Daus im Weiten, 3 n. 4. Jimme wohnungen, Mielbeinnahme 9,500 Mt. Tare u. Breis 150,000 Mt., es verbleibt nach Abzug von ca. 1000 Mt. jahri. Untofen noch 2000 Mt.

Renes Saus im Gubweft, 5-Bimmerwohnungen, elegante Einrichtung, fleines Object, rentirt über oplit, Edbaus im Guben, mit fl. Colonial.-Gefchaft, Preis 150,000

Mente co. 9000 921 Dans in Ricolasftrafte, 6 u. 7-Zimmer-Etagen, Breis 145,000 Mt. Reute 7,400 Mt. Hupoth, niedriger Bindfuß. Dans Abolfsaftee, 8-Zimmer-Etagen, grifte eleg Raume, Breis 160,000 Mt. Rente 8000 Mt. Beiaffung lange Jahre feft an 31/4 pat. Mengerft vortheilbaft.

Schones Saus in Friedrichftrafte, febr greignet für Argt ober Anmait, 10-Bimmer-Etagen. Preis 275,000 IRt. Das Saus lagt fich bochrentabel machen.

Biele hochrentable Saufer mit und ohne Laben, Berf. ftatten, Redereien und Lagerrammen im Centrum, fowie in allen Stadtlagen flete jum Berlaufe an Sand.

Otto Jacob. Algentur, Wiesbaden, Karlftrafic 3, fucht zum Ankauf oder Caufch.

Rentables Daus, gleichwiel welcher Bage, in Zaufch gegen billige foulbenfreie Reder und 10-12,000 DR. baare Bugoblung. Desgl. gefucht rentables Saus gegen biverfe Billenbauplage

und baare Bujahlung. Desgl. gejucht rentables Saus, gleichviel welcher L Desgt. altes Saus in ber Stadt und großerer baarer Bugablung Desgl. gejucht fleine Billa am Abein gegen grofere, biefige rentabele Etagenvilla in erfter Antlage. Befucht biverfe Billen und Saufer gum Umbau.

Otto, Jacob, Wiesbaden. Agentur, Karlftrage S, L

Alusverkauf! Goldwaaren



Ausverkauf! Mhren, Optik

20% Rabatt

Nerostr. 5 Carl Becker, Uhrmacher, Nerostr. 5 Mb 1. 3anuar 1902: Gr Burgfir. 10.



giebts nicht mehr, seit Seccol existirt. Dachpix-Gesellschaft Klemann & Cie. Berlin S. 42, Prinzessinnen-Strasse 8, Auckunft, Prospekt, Muster etc. gratis.

Akademische Zuschneide-Schule

im Adrian'iden Coufe. Erfte, altefte u. preism. Tachicule am Plane f. b. fammtl, Damen- und Kindergard., Berliner, Biener, Engl u. Parifer Schnitt. Beicht fast, Methode. Borgigt, praft. Unterr. Gründt, Ausbildung f. Schneiberinnen u. Directe. Coul. Aufn. tagl. Coft. w. gugefchu. und eingerichtet. Taillenmuft. incl. Futter u. Anpr. 1.25, Rodic. 70 D. 168 1 Dt. Stoffbuftenvertauf.



Das schönsts

Eheglück zerstört der Hausputz, wenn der Mann ihn zu sehen kriegt. Darum



sollten alle Hausfrauen Dr. Thompson's Seifenpulver

mit dem SCHWAN nehmen. Das reinigt so schnell u. gründlich, dass alles blank u. trecken ist, wenn der Mann nach Hause kommt. Man werlange es überati! 576,27

Rur vom 1. bis 10. Januar 1902 : Großer Juventur- Ausverkauf

ju bedeutend reducirten Preifen. Sächsisches Waarenlager M. Singer,

Ellenbogengasse 2.

Ericotagen (Untergenge) in affen Qualitaten, Bafche far herren, Damen und Rinber, weiß und bunt, Bettwafche (fertige Beginge, Riffen, Betttucher, Inlets) Tifchtucher, Tifchbeden, Cervieiten, Raffeegebede, Banbtucher, Bifdtucher, Damen Rode, Corfete, Pferbe- unb Schlafbeden, MT Aleiberftoffe, Schurgen, Wollmanren, Weften.

Donnerftag, ben 9. Januar 1901:



II. großes Schlachtfeft.

Großes humoriflifdes Mekelfuppen-Doppel-Concert ber Bigeuner- und Theatertapelle.

Gemeinichaftliche Lieber. Urgemüthliche Fibelitas.

Bormitt. Belffleifch, Schweinspfeffer, Schweinslendden ic. Abends ab 6 Ubr: Depelfuppe, alle Sorten frifche Burft, Schweinspfeffer, Schweinslendchen, Bratwurft mit Kraut

Anfang bee Doppel-Concerte: 8 Hhr. 828/130 Gintritt frei.

Residenz-Theater.

Direttion: Dr. phil, D. Rauch, Mittwoch, ben 8. Januar 1902.

Bum 5. Rale. Abonnements-Billets galtig. 109. Mbonnement. Borftellung.

Der Stabstrompeter.

Gefangspoffe in 4 Aften von 23. Mannftabt. Dufit von Steffens. Regie: Guftav Schulpe. Dirigent: Rapellmeifter G. Utermoblen. . Theo Ohrt. . Mart Spieler. . Eife Tillmann.

Eva, feine Frau .
Dorchen, feine Schwefter .
Amalie, feine Mündel .
Worit Berner, Stabstrompeter .
Balesta, Fernbach, eine junge Wittme . Buppe pon Borowsky Bimmer, Ober-Appellationegerichte. Sefretar grau Bimmer Lehmann, Bfeffertuchler Frau Bimmer Frau Lehmaun Schulge, Bombonfabrifaut . Frau Schulge Baura, Rammermabchen Antonius, Diener Gin Dienftmaoden

Ein Souferjunge

Gin Bebriunge

Anguft Mampe, Conditor

Sant Sturm, Albert Rojenow. Clara Rraufe, hermann Rung: Minna Mgte. Bolephine Schrober Baul Bepland. Emmy Rebe Clara Rlein. Elly Daburg,

Rathe Gribolg. Baul Otto.

Gerby Balben.

Rubolf Bartat.

Guftan Rubolph.

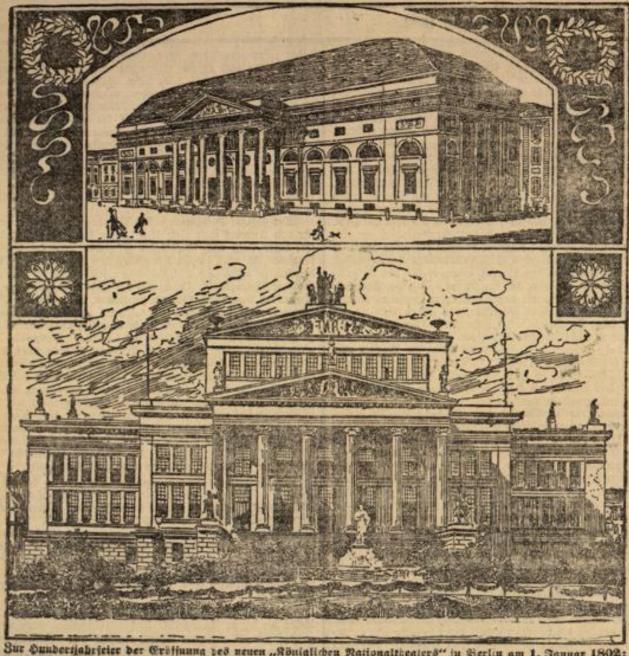
Gin Bebriunge Gefellen, Lehejungen, Gafte, Mitglieder bes Bezirksbereins. Rach dem 2. n. 8. Alte findet die größere Paufe flatt. Der Beginn der Borfiellung, fowie der jedesmaligen Litte erfolgt nach bem 3. Glodenzeichen.

Anjang 7 Uhr. - Enbe 91/2 Uhr.

Donnerftag, ben 9. Januar 1902. Abonnements-Biffets gultig. 110. Abonnements-Borftellung Bum 3. Male,

Rovität. Die größte Giinbe. Rovitat. Rogie : Albuin Unger,

Das Rgl. Schanfpielhaus in Berlin



Bur Dunbertjahrfeier ber Erbffnung bes neuen "Roniglichen Rationaltheaters" in Berlin am 1. Januar 1802; Das Königliche Schaupieihaus im Jahre 1802 (oben) und 1902 (unten).

Unfer heutiges Bild zeigt das alte und das gegenwärtige

Das alte, 1802 erbaut, ift 1817 abgebrannt und da-

im Laufe der Beit porgenommenen Menderungen beute noch feinen Breden dient und Jedem befannt ift, der Berlin be-



Marftbericht für ben Regier.-Begirt Biesbaben Frucht preife, mitgetheilt bon ber Breisnotirungsftelle ber Band-mirthfchaftstammer für ben Regierungsbegirt Biesb aben am Fruchtmartt ju Frantfurt a. M.) Montag. 6. Januar, Radmittage 121, Ubr) Ber 100 Rilo gute martifablae Baare, je nach Qual., loto Frantfurt a. M. Beigen, biefiger Mt. 16.70 bis 16.80, Moggen, bief., alter ---- M. Weigen, hiefiger Mt. 16.70 bis 16.80, Roggen, bief., alter —.— M. neuer M. 14.25 bis 14.40, Gerfte, Ried. und Pfälger. Mt. —. bis —..., Wetterauer M. 15.00 bis 15.75, Hafer, bief., (feine Sotten bis —..., neuer M. 15.50 bis 16.—, Raps, bief. M. —.. bis —..., Rais Missed Ang, Sep. M. —. Mr. 14. bis 14.25, Mais Laplata M. —.. bis —..., Hund Gerch Rotirung vom 3. Januar. Hen (altes 0.— bis —...), neues 9.20 bis 9.80 M., Roggenftrob (Langhrob) 7.— bis 7.40 M. Raing, 3. Januar. (Offiziefle Notirungen.) Weigen 16.85—17.75, Roggen 13.90—14.50, Gerfte 15.25—16.10, Hafer 15.50—16.50, Raps 00.00—00.00, Mais 00.00—00.00.

00.00—00.00, Mais 00.00—00.00.

Diez, 4 Januar Beigen M. 17.50 bis —, weißer M. —, bis —. Bogen M. 13.60 bis —. Gerfte M. —, bis —, bis —.

Dafer M. 15.— bis —, Raps M. —, bis —, bis —,

Mannheim, 6. Jan. Umtliche Notirung ber bortigen Börse (eigene Depesche). Weigen, pfälger 17.50 bis —, Mt., Roggen, pfälger 14.50 bis —, Mt., Gerfte, pfälger 116.— bis 16.75 Mt., Jaser, babitcher (alter 00.00—00.00), nemer 15.— bis 15.80 Mt, Naps 27.50 bis —, Mt. Mais 14.50 Mt.

bis -.- Mt. Mais 14.50 Mt.

* Frankfurt, 6. Jan. Der heutige Bie hmartt war mit 361
Ochfen, 30 Bullen, 785 Küben, Rindern u. Stieren, 347 Kälbern,
287 Dämmel, O Schaftamm., 1 Zieg., — Ziegentämm., 1164 Schweinen
befahren. Die Preife ftellen fich per 50 Kilo Schichtgewicht wie folgt:
Ochfeu: a. vollfleifchige, ausgemäßtete böchfen Schlachtwechtes bis
zu 6 Jahren 67—69 M., b. junge steischige, nicht ausgemäßtete und
ältere ausgemäßtete 60—65 M., e. mäßig genährte, junge, gut genährte
ältere 56—58 M., d. gering genährte jeden Alters —.— M.
Bullen: a. vollfleischige böchfen Schlachtwerthes 55—57 M. Bullen: a. vollsteischige böchften Schlachtwerthes 55—57 M. b. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 51 bis 68 M., e. gering genährte 00—00 M. Kübe und Farsen (Stiere und Kinder): a. vollsteischige, ausgemäßtete Färsen (Stiere und Rinder) böchsen Schlachtwerthes 60—62 M., b. vollsteischige, ausgemäßtete Kübe böchsen Schlachtwerthes bis zu 7 Jahren 57—59 M., a. ältere ausgemäßtete Kübe und wenig gut entwidelte jüngere Kübe und Färsen (Stiere und Rinder) 43—45 M., d. mäßig genährte Kübe und Färsen (Stiere und Rinder) 32—84 M., a. gering genährte Kübe und Färsen (Stiere und Rinder) 30 bis 31 M. Bezahlt wurde für 1 Pfund: Kälber: a. seinste Rass (Bollm. Rass) und beste Sangtälber (Schlachtgewicht) 78—80 Pfg., (Bebendgewicht) 46—48 Pfg., b. mittlere Mas- und gute Sangtälber (Schlachtgewicht) 71—73 Pfg., (Lebendgewicht) 42—44 Pfg., e. geringe Sangtälber (Schlachtgewicht) 71—73 Pfg., (Lebendgewicht) 42—44 Pfg., e. geringe Sangtälber (Schlachtgewicht) 60—66 Pfg. (Lebendgewicht) 60—66 Pfg. (Lebendgewicht) 60—66 Pfg. (Lebendgewicht) 60—66 Pfg. (Lebendgewicht) 60—66 Pfg.

Geschäfts-Eröffnung. Neben unserem Engros-Geschäft Jahnstrasse 6, das wir in unveränderter Weise fortführen, haben wir am hiesigen Platze Hellmundstr. 46, Ecke Wellritzstrasse

ein Detail-Geschäft der

Telefonruf: 2229.

Kleineisenbranche

Specialitäten: Baubeschläge jeder Art, Werkzeuge und Werkzeugmaschinen

eröffnet.

Unser Lager ist auf das Reichhaltigste assortirt und sind wir durch unsere grossen Einkäufe jederzeit in der Lage, besondere Preisvortheile bieten zu können.

Wir halten uns bei Bedarf angelegentlichst empfohlen und werden stets bemüht sein, unsere verehrliche Kundschaft auf das Sorgfältigste zu bedienen.

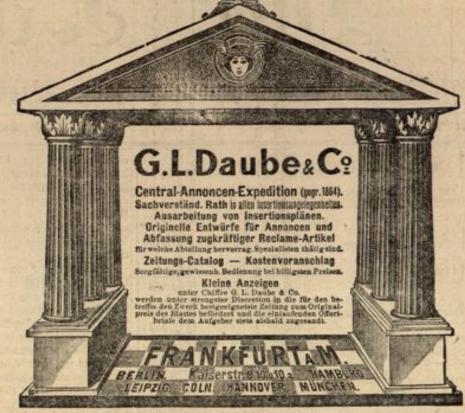
Hochachtungsvoll

Baer &

Summiliche liefern

000000000000000





Ohm Paul" Priiger, der Präsident der Transbaal-Rebublit, ift diefer Tage aus feiner bisberigen Wohnung in Bilverfum, two er jo viel Triibes und Bitteres erlebt bat, in fein neues Beim, die Billa Dranjeluft in Utrecht, übergefiedelt. Es ift eine wenig pruntvolle, zweistödige Billa, aber icon swifden Baumen immitten eines prachtigen Bart's gelegen, fern vom Geräusche der Stadt und der Strafen. Billa Dranjelnst ift jest das geiftige Centrum, wenn man will die Saupt-

ftadt des Burenvolfes, wo .. lle Faben der Bewegung gu Gunften der Buren gufammenlaufen. Sier waren auch vor furgem die Leiter der Bewegung, Dr. Lends und die in Europa weilenden Burengefandten, um den Prafidenten Krüger verfantmelt, um mit ibm über die Fortsetjung des Beldenkampfes gegen England und über die Schritte, die gu Gunften der beiben Republifen gu unternehmen find, zu berathichlagen.

Wirthschafts-Nebernahme.

Freunden und Befannten, fowie einer werthen Rachbarichaft gur geft. Radyricht, bag ich mit bem heutigen Tage bas

Restaurant Hermannstraße 9

fäuflich übernommen habe.

Friedrichstrasse 43.

530

Es wirb mein eifrigftes Beftreben fein, die mid beehrenden Gafte burch Berabreichung unr vorzüglichfter Betraufe und Speifen beftens gufrieben gu ftellen.

auch auf mich übertragen gu wollen, zeichne

Abtheilung I.

Installation von Gas- und Wasseranlagen.

Sanitätstechnische Einrichtungen.

Abtheilung II.

Ansführung electrifder ficht- und graft = Anlagen.

Großes Mufterlager in:

Aronlenchtern u. fouftigen Beleuchtunge Gegenftanden für

Gas ober electr. Licht, Gastochapparate Gasheigofen,

Babebien u. Babewannen in einfacher u eleganter Ausführung.

Baich u. Epültifche, Gleete Roch u. Deigapparate.

Peter Göbel,

10-jahriger Rellner in ber "Muderhöhle", genannt Carl.

Joh darf nur "Belbach's Borax-Seifenpulver kaufen. Indem ich höft. bitte, das meinem herrn Borganger bewiejene Bohlwollen Hochachtungevoll

Telephon No. 178.

5848

garantirt

Uhren Goldwaaren mpfiehlt gu billigften Breifen

Wilh. Mesenbring,

Uhrmacher, Quifenulay 2, Barterre. 92

Der fauft e. Saus a. b. Lanbe für ca. 5000 M., 7 Zimmer, Reller, Ruche, Speicher u. gr. Saal, geeignet f. Sanbelomann, Sanbwerfer, Arbeiter, w. nebenbei noch Colonialmaarenbandlung betreiben wollen; auch fann e. Bader fich einrichten, a. arme Bittme, gu richten unter H. L. 687 an die Erped. d. Bl.

fegel=Cinb, beff, fuche noch ale Theiln. Off. unter A. 684

Subbutter 10-Bio.-Cour R 6,50. Bienenhonig Dt. 4.50, fr. gefchl Banfe à Stud IR. 4,50. 845/39 Spitzer, Probugna 105 via

Cannen-Stangen

aller Gorten empfiehlt biff. 5008 DR. Cramer, Gelbfir. 18.

Rollmopie, per Studb Big. 10 Stud 45 Big. Canertrant per Bib. 8 Pig. G. Rirchner Bellripftr. 27, Ede Sellmu nbft Ablerftr. 31. 75

Südeneintidinng, bin ju Binterwerb, Ladirer,

Gin gebrauchter, aber noch febr guter Reftaurationsherd wirb gu taufen gefucht. 2Bo, fagt bie Erpedition. Rücheneinrichtung, tompiett,

mobern. Anftrich nach Babl, billig gu verfaufen. Ladirer Binterwerb, Felbfir, 19. Gine bocheleg altbeutide Ruchen-Ginrichtung, gang neu, gu berfaufen. Auftrich nach 28unich.

herberftr. 88, p. 2thuriger Rieiberichrant, 1 Ruchenbrett gu verfaufen, Franfenftr. 22, part,

(Ein Baar neue Anteftiefet gu bert, Bermannftrage 21, 1 r.

But erhaltener transport, Derb Rammmangels halber bill, gut pert, Mbeinftr. 72, 3. 590



But erh. Radmantel ju bert. 554

Onnbemarte gu fauf. Jahuftrafte 17, Bart.

Kohlen=Abidiag

burch großen Abichlug und Bor-rath, Rugtoblen per Gtr. 125, 180, gefiebt 185 Bfg., Rumpf 21, 22 und 24 Big., Melirte 22 Big.

liefert gu befannt billigen Breifen

Franz Gerlach. Edwalbacherftraße 19.

Wer

betheiligt fich gur llebernahme einer Biegefei mit Ringofenbetrieb iesbaben. Anfrage unter 29. 23. 2673 an Erp

Kailer-Vanorama.

Manritineftrage 3, neben ber Balballa.



Musgeftellr vom 5. bis 11, Januar : Dodintereffante Reife in bie Gebirge bon

Galizien,

Sohe Zatra, Arafan etc. bis 1 Uhr, Radm. von 2-10 Uhr. Eintritt 30 Big. Schuler 15 Big, Abonnement,

Muleinft. Grau f. Baich u. But-beich, bei befferen herrichaften, 16 hellmundfir, 41, Bob. D. 28 c Dr. med, Hair con

S Asthma Ta fich felbft und viele hunderte Ba-tienten heilte, lehrt unentgeltlich beffen Schrift, Contag & Co., Beipzig.

Bettnäffen. Sof. Dilfe garant. mann & To., Beibelberg.

Reelle Deirath.

Retter, ig., ftrebf. Rechanifer in beff. Stellung, Meifterefonn, 26 3., evang., folibe u. mit, gut. Gemuth, aus achtbarer Familie, bewand. in Erfindungen b. Reub., municht bie Befanntich e. netten, mit etwas Bermög, reelibent. Dame gweds Beirath, Gelbiger h. Abficht felbitftanbig gu werben u. gewinnbring. Spezialartifel berguftellen. Unlage ift gering, bab. bob. Geminn. Gelbiger ift nicht abgeneigt, nach Deimath ber Damen bingubeirathen. Ruc wirflich ernftgemeint. Offert, wolle man u. B. E. 4000 bis 10 3an. poftl. Rorbhaufen fenben.

Ber. Rartendenterin Ger-robenftr. 9 2, Stb. 2, St. I. 422 Reiche Heirath vermittelt Brüderstr, 6. Auskunft geg, 30 Př Junge Frau 1. 20 MR. gu leiben Beff. Offerten u. T. B. 157 a. b. General-Angeiger erb. 410 Darlehen geg. raten. gablung vermittelt

B. Nora, Mühlhaufen i. G. iefporto beifugen.

Banferebit, Bechieibiscont, Befirmeg bieret in jeber Bobe. 4189 W. Hirsch Berlag Mannbeim

Buch fiber bie Ste wo zu viel Kinderfegen 11/2, M. Rachn. Wo Blut- ftod. Franen Argt Buch Franen 11/2, M. Sienaverlag Dr. 29. Samburg, 4261 Damen-Aufnahme jeber Beit unt, firenge. Diecr. bei Debamme R. Monbrion, Balramftr. 19, 2. 617

Darlehne ! Offect, m, Freie Direttor Rojub, Gr.-Bichterfelb-Steinaderftr. 4.

- 120,000 Mk. für gleich, auch getheilt, auf Daufer guter Lage, auf 2. Spothete auszuleihen. Off w. 627 a. b. Erpeb. 63 in di mo fo be mo de Gi

dei dei

an Tai

ger

toi

toe bei tai

fo (dia

er i

beri betr drib

bon 200 Dit. aufmarts erhalten Berfonen jeben Stanbes gu 4. 5, 6 Brog. u. leichtere Quartale.Mild. gablungen vermittelt burch A. M. Lörinez & Cie. protot. Baubelogefellichaft u. Gelb-agentur, Bubabeft, Rest. femetergaffe 4. - Retourmarte

Streng reell! Mobel jegliger Art, complette Betten liefert frachtfrei bireft an

Brivate ohne Zwifdenbanbler reell und billig große leiftungofabige auswartige (jub. beutiche)

Möbelfabrik

unter coulanteften Bebing-ungen und firengfter Dis. tretion auf monatliche ober vierteljahrliche Ratengabt ungen obne Erbobung bes wirflich reellen Breifes. Bang bes jabrige Garantie fur folib Musfubrung, Offerten unte H. 8204 D. an bie Erpeb b. 291, erbeten.

Fertige Schnitte



Faiten-Glatte Röcke, Schneider-Taillen Taillen Hemdblonses. Morgen-kleider Sportableider Bädchen-, Kanben-Anzöge

Jackets

Capet Mantel

Int.Schnittmanufact., Dresden-N.S.

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder, von Mk. 1.50 bis Mk. 5.- per Meter, sowie sämmtliche Artikel zur Krankenpflege empfiehlt Chr. Tauber, Drogenhandlung und Artikel zur Krankenpflege. Kirchgasse 6.

Betteinlagen

Kohlen- & Consum Telephon 911.

Celephon 911. Bureau: Rheinstraße 26, Seitenbau links parterre.

Liefere in tosen Gahren zu Preisen per 20 Ceniner Einthracit, Korn II Mt. 34.50; Eierkohlen "alte Houle" Mt. 27.—; Ruftoblen I u. II Mt. 24.—; Ruftoblen III Mt. 23.—; gewaschen meliete Kohlen Mt. 22.40; aufgebesserte meliete Kohlen Mt. 21.—; meliete Kohlen Mt. 20.—; Brannkohlenbrifets Mt. 18.50; Brech- ob. sog. Patente of I u. II Mt. 28.—. Brech- ob. sog. Patentelle in gangen Bagenladungen à Mt. 270.— per 200 Gir. Mingunde. n. Bundelholy angerft billig.